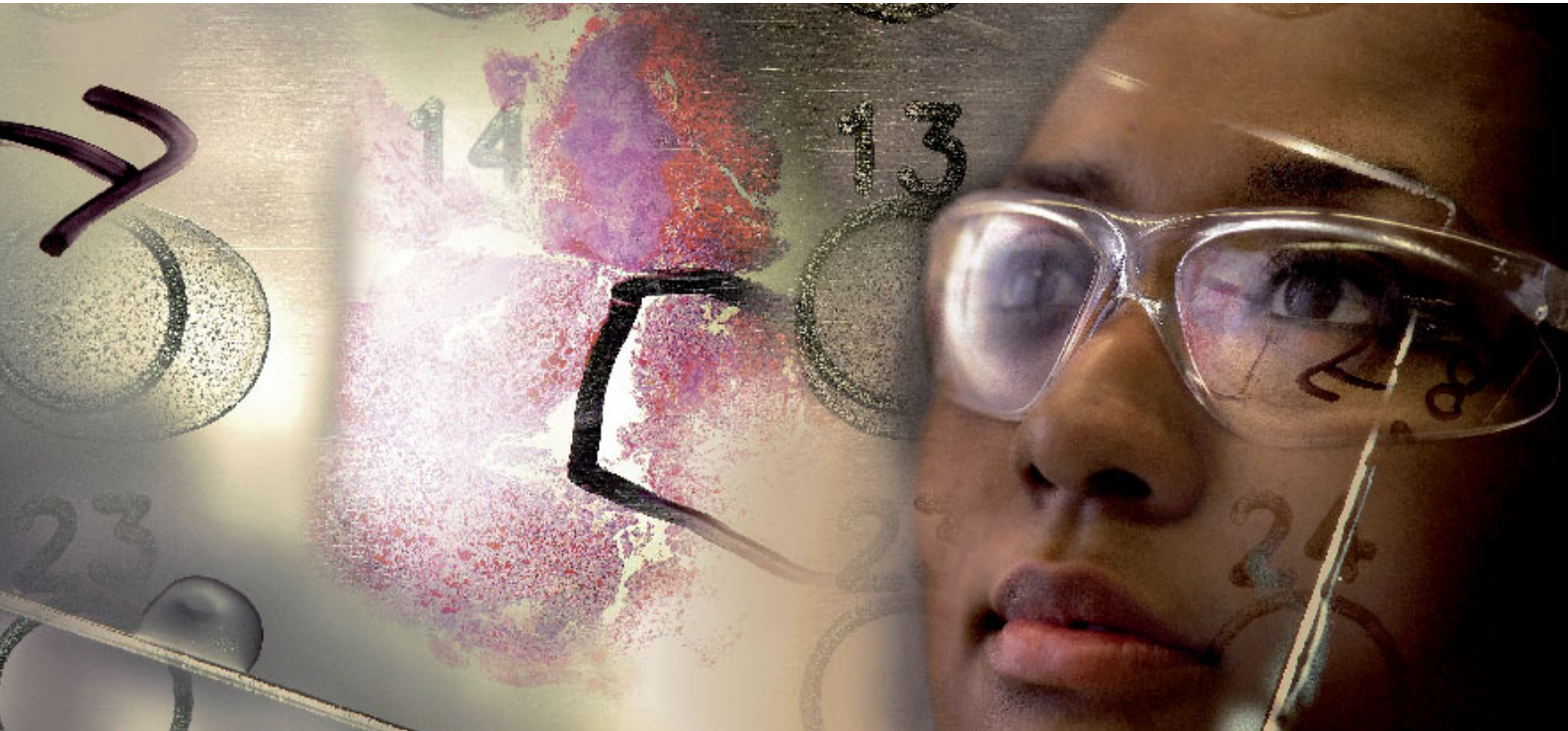




Aktionärsbrief

Zwischenbericht zum 30. Juni 2006



Starkes 2. Quartal:

Bayer strategisch und operativ weiter auf Erfolgskurs

→ Kennzahlen	2
→ Termine	3
→ Umsatz-, Ertrags- und Finanzlage im Überblick	4
→ Ausblick	7
→ Konzernstruktur-Änderungen	8
→ Geschäftsentwicklung nach Teilkonzernen und Segmenten	9
→ Bayer HealthCare	10
→ Bayer CropScience	14
→ Bayer MaterialScience	18
→ Geschäftsentwicklung nach Regionen	20
→ Finanzlage und Investitionen	21
→ Vermögenslage	24
→ Mitarbeiter	25
→ Entwicklung der Risikosituation	26
→ Nachtragsbericht	30
→ Bayer-Aktie	31
→ Konzernabschluss	32
→ Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern	32
→ Bilanz Bayer-Konzern	33
→ Finanzierungsrechnung Bayer-Konzern	34
→ Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen Bayer-Konzern	35
→ Kennzahlen nach Segmenten	36
→ Kennzahlen nach Regionen	38
→ Erläuterungen zum Zwischenbericht zum 30. Juni 2006	40

TITELBILD

Die Bekämpfung von Krebs wird auch ein Schwerpunkt der Forschung des neuen Unternehmens Bayer Schering Pharma sein. Die Fotomontage auf dem Titel dieses Aktionärsbriefs zeigt Gwenda Ligon, Mitarbeiterin im Bayer-Forschungszentrum in West Haven, USA.

Kennzahlen Bayer-Konzern

	2. Quartal 2005	2. Quartal 2006	Verän- derung	1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2006	Verän- derung	Gesamtjahr 2005
Mio €							
Umsatzerlöse	6.686	7.072	5,8%	13.072	14.188	8,5%	25.950
Umsatzveränderungen							
Menge	0%	4%		1%	4%		0%
Preis	11%	0%		9%	1%		8%
Währung	-1%	0%		-1%	3%		1%
Portfolio	10%	2%		9%	1%		9%
EBITDA¹	1.101	1.308	18,8%	2.483	2.790	12,4%	4.315
<i>Sondereinflüsse</i>	-106	-34		-244	-162		-472
<i>EBITDA vor Sondereinflüssen</i>	1.207	1.342	11,2%	2.727	2.952	8,3%	4.787
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	18,1%	19,0%		20,9%	20,8%		18,4%
EBIT²	707	878	24,2%	1.693	1.955	15,5%	2.633
<i>Sondereinflüsse</i>	-106	-50		-244	-178		-525
<i>EBIT vor Sondereinflüssen</i>	813	928	14,1%	1.937	2.133	10,1%	3.158
EBIT-Marge vor Sondereinflüssen	12,2%	13,1%		14,8%	15,0%		12,2%
Finanzergebnis	-129	-232	-79,8%	-260	-447	-71,9%	-615
Konzernergebnis	406	452	11,3%	1.058	1.052	-0,6%	1.597
Konzernergebnis je Aktie (€) ³	0,56	0,60		1,45	1,41		2,19
Brutto-Cashflow⁴	867	964	11,2%	1.927	2.090	8,5%	3.262
Netto-Cashflow⁵	980	895	-8,7%	709	959	35,3%	3.278
Investitionen (Gesamt)	271	340	25,5%	452	759	67,9%	1.389
Forschungs- und Entwicklungskosten	453	448	-1,1%	846	871	3,0%	1.766
Abschreibungen	394	430	9,1%	790	835	5,7%	1.682
Mitarbeiter (Stichtag)⁶				86.500	110.200	27,4%	87.100
Personalaufwand	1.483	1.559	5,1%	2.904	3.113	7,2%	5.539

Vorjahreswerte angepasst

1 EBITDA: EBIT zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Das EBITDA, das um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA sowie die EBITDA-Marge stellen Kennzahlen dar, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert sind. Daher sollten diese nur als ergänzende Information gesehen werden. Das Unternehmen geht davon aus, dass das bereinigte EBITDA eine geeignetere Kennzahl für die Beurteilung der operativen Geschäftstätigkeit darstellt, da diese weder durch Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen noch durch Sondereinflüsse belastet ist. Das Unternehmen glaubt, dem Leser mit dieser Kennzahl ein Bild der Ertragslage zu vermitteln, das im Zeitablauf vergleichbarer und zutreffender informiert. Die bereinigte EBITDA-Marge berechnet sich aus der Division vom bereinigten EBITDA und den Umsatzerlösen.

2 EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung.

3 Konzernergebnis je Aktie: Berechnung nach IAS 33 (Earnings per Share): Details siehe Anhang Seite 40.

4 Brutto-Cashflow: EBIT zuzüglich Abschreibungen abzüglich Ertragsteuern abzüglich Gewinne bzw. zuzüglich Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie zuzüglich bzw. abzüglich Veränderung der Pensionsrückstellungen. Die Position Veränderung der Pensionsrückstellungen umfasst sowohl die Korrektur nicht zahlungswirksamer Effekte im operativen Ergebnis als auch Auszahlungen aufgrund unserer Pensionsverpflichtungen.

5 Netto-Cashflow: Entspricht Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach IAS 7.

6 Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet (inkl. Auszubildender).

→ Inhaltsverzeichnis 

TERMINE

Zwischenbericht 3. Quartal 2006

Montag, 27. November 2006

Hauptversammlung 2007

Freitag, 27. April 2007

Auszahlung der Dividende

Montag, 30. April 2007

Starkes 2. Quartal:

Bayer strategisch und operativ weiter auf Erfolgskurs

- Umsatz im 2. Quartal um 6 Prozent auf 7,1 Mrd € gewachsen
- EBITDA vor Sondereinflüssen um 11 Prozent auf 1,3 Mrd € gesteigert
- EBIT vor Sondereinflüssen um 14 Prozent auf 928 Mio € erhöht
- HealthCare durch die Übernahme der Schering AG strategisch gestärkt
- HealthCare-Profil durch Verkauf des Diagnostika-Geschäfts geschärft
- Restrukturierungsprogramm bei CropScience initiiert

Umsatz-, Ertrags- und Finanzlage im Überblick

Bayer baut konsequent auf Innovation und Wachstum. Bei dieser Zielsetzung stärkt die erfolgreiche Übernahme der Schering AG unser HealthCare-Geschäft nachhaltig. Mit dem vereinbarten Verkauf unserer Division Diagnostika setzen wir zudem unsere Strategie zur weiteren Fokussierung unseres HealthCare-Geschäfts konsequent um und konzentrieren uns auf Arzneimittel für Mensch und Tier sowie auf konsumentennahe Produkte. Ab dem 23. Juni 2006 haben wir Schering in unseren Konzernabschluss einbezogen. Die Division Diagnostika weisen wir als nicht fortzuführendes Geschäft aus. Das Vorjahr ist entsprechend angepasst.

Um eine vergleichsrichtige Periodenbetrachtung zu ermöglichen, werden in der folgenden Tabelle die Umsatz- und Ergebniskennzahlen von Bayer in der bisherigen Konzernstruktur übergeleitet in die neue Struktur. Dazu werden die Schering-Werte für den Zeitraum 23. bis 30. Juni 2006 hinzugerechnet und die Werte der Division Diagnostika, die wir als nicht fortzuführendes Geschäft ausweisen, abgezogen.

Bayer-Kennzahlen in der bisherigen und der neuen Konzernstruktur								
Mio €	Bayer ohne Schering, mit Diagnostika		Schering		Diagnostika		Fortzuführendes Geschäft mit Schering, ohne Diagnostika	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
2. Quartal								
Umsatzerlöse	7.053	7.305	–	144	367	377	6.686	7.072
EBITDA*	1.179	1.334	–	20	78	46	1.101	1.308
EBITDA vor Sondereinflüssen	1.285	1.383	–	30	78	71	1.207	1.342
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	18,2%	18,9%	–	20,8%	21,3%	18,8%	18,1%	19,0%
EBIT*	746	893	–	–6	39	9	707	878
EBIT vor Sondereinflüssen	852	958	–	4	39	34	813	928
1. Halbjahr								
Umsatzerlöse	13.757	14.799	–	144	685	755	13.072	14.188
EBITDA*	2.616	2.886	–	20	133	116	2.483	2.790
EBITDA vor Sondereinflüssen	2.860	3.063	–	30	133	141	2.727	2.952
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	20,8%	20,7%	–	20,8%	19,4%	18,7%	20,9%	20,8%
EBIT*	1.750	2.001	–	–6	57	40	1.693	1.955
EBIT vor Sondereinflüssen	1.994	2.194	–	4	57	65	1.937	2.133

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

Umsatzerlöse nach Verbleib				
Mio €				Gesamt
Q1	2005	1.012	5.374	6.386
	2006	1.177	5.939	7.116
Q2	2005	1.062	5.624	6.686
	2006	1.126	5.946	7.072
Q3	2005	1.027	5.150	6.177
	2006			
Q4	2005	999	5.702	6.701
	2006			

● Inland ● Ausland

EBIT		
Mio €		
Q1	2005	986
	2006	1.077
Q2	2005	707
	2006	878
Q3	2005	796
	2006	
Q4	2005	144
	2006	

In der bisherigen Konzernstruktur (ohne Schering, mit Diagnostika) haben wir im 2. Quartal ein EBITDA vor Sondereinflüssen von 1.383 Mio € (+7,6 Prozent) erzielt. Das entsprechende EBIT vor Sondereinflüssen stieg im 2. Quartal um 12,4 Prozent auf 958 Mio € (Vorjahr: 852 Mio €).

Im Folgenden bezieht sich die Kommentierung auf das fortzuführende Geschäft in der neuen Konzernstruktur.

Bayer konnte auch im **2. Quartal 2006** die positive Geschäftsentwicklung fortsetzen. Mit einem Konzernumsatz von 7.072 Mio € im fortzuführenden Geschäft übertrafen wir das Vorjahresquartal (6.686 Mio €) um 5,8 Prozent. Hierzu trugen vor allem die Teilkonzerne HealthCare (+12,7 Prozent) und MaterialScience (+5,4 Prozent) bei. Das CropScience-Geschäft lag leicht unter dem Vorjahresniveau (-1,6 Prozent). Im Konzernumsatz sind 144 Mio € aus dem Schering-Geschäft für den Zeitraum vom 23. bis zum 30. Juni 2006 enthalten. Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte ergibt sich ein Umsatzwachstum von 3,6 Prozent für den Bayer-Konzern.

Dank des erfreulichen Geschäftsverlaufs ist es uns gelungen, die operative Performance weiter zu verbessern. Das EBITDA vor Sondereinflüssen konnten wir um 11,2 Prozent auf 1.342 Mio € steigern (Vorjahr: 1.207 Mio €). Der Teilkonzern Bayer HealthCare verzeichnete infolge der guten Geschäftsentwicklung sowohl bei Pharma als auch

bei Consumer Health eine deutliche Steigerung auf 470 Mio € (+27,4 Prozent). Hierin enthalten sind 30 Mio € aus dem Schering-Geschäft für den Zeitraum vom 23. bis zum 30. Juni 2006. Der Teilkonzern Bayer CropScience konnte sein bereinigtes EBITDA vor allem aufgrund der erfreulichen Geschäftsentwicklung im Segment Environmental Science/BioScience um 11,2 Prozent steigern. Der EBITDA-Anstieg bei Bayer MaterialScience (+3,2 Prozent) ist im Wesentlichen auf unser Polyurethan-Geschäft zurückzuführen.

Das EBIT vor Sondereinflüssen stieg im 2. Quartal um 14,1 Prozent auf 928 Mio € (Vorjahr: 813 Mio €).

Im fortzuführenden Geschäft fielen in diesem Zeitraum Sondereinflüsse in Höhe von insgesamt 50 Mio € an. Diese enthielten insbesondere weitere Aufwendungen in Höhe von 20 Mio € für Kartellverfahren sowie 16 Mio € im Zusammenhang mit einer außerplanmäßigen Abschreibung des Batteriegeschäfts bei H.C. Starck. Das EBIT nach Sondereinflüssen nahm um 24,2 Prozent auf 878 Mio € zu (Vorjahr: 707 Mio €), während das EBITDA auf 1.308 Mio € (+18,8 Prozent) wuchs.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern konnten wir unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von -232 Mio € auf 646 Mio € (+11,8 Prozent) verbessern. Das Finanzergebnis beinhaltet ein Zinsergebnis von -129 Mio € (Vorjahr: -80 Mio €).

→ Inhaltsverzeichnis 

Brutto-Cashflow		
Mio €		
Q1	2005	1.060
	2006	1.126
Q2	2005	867
	2006	964
Q3	2005	863
	2006	
Q4	2005	472
	2006	

Netto-Cashflow		
Mio €		
Q1	2005	-271
	2006	64
Q2	2005	980
	2006	895
Q3	2005	1.374
	2006	
Q4	2005	1.195
	2006	

Nach Abzug eines Steueraufwands von 197 Mio € erreichten wir ein Ergebnis nach Steuern aus dem fortzuführenden Geschäft von 449 Mio € (Vorjahr: 410 Mio €). Nach Anteilen Dritter ergab sich ein Konzernergebnis von 452 Mio € (Vorjahr: 406 Mio €).

Der Brutto-Cashflow stieg infolge der guten Geschäftsentwicklung um 11,2 Prozent auf 964 Mio € (Vorjahr: 867 Mio €). Der Netto-Cashflow des fortzuführenden Geschäfts verringerte sich im 2. Quartal aufgrund einer höheren Mittelbindung im Working Capital um 85 Mio € auf 895 Mio €.

Unsere Nettoverschuldung zum 30. Juni 2006 lag vor allem aufgrund der Schering-Akquisition mit 19,9 Mrd € um 14,2 Mrd € über dem Wert zum 31. März 2006 (5,7 Mrd €).

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen blieben im fortzuführenden Geschäft mit 6,2 Mrd € im Vergleich zum 31. März 2006 unverändert. Den von Schering übernommenen Pensionen in Höhe von 0,4 Mrd € stand ein Rückgang in gleicher Größenordnung aufgrund weiter gestiegener Kapitalmarktzinsen gegenüber.

Auch bezogen auf das **1. Halbjahr 2006** entwickelte sich die operative Performance weiterhin positiv. Den Umsatz des fortzuführenden Geschäfts konnten wir um 8,5 Prozent auf 14.188 Mio € steigern. Das um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA des 1. Halbjahres lag mit 2.952 Mio € um 8,3 Prozent über dem Vorjahr (2.727 Mio €). Das EBIT vor Sondereinflüssen wuchs im gleichen Zeitraum um 10,1 Prozent auf 2.133 Mio € (Vorjahr: 1.937 Mio €). Mit einer Steigerung um 15,5 Prozent verbesserte sich das EBIT nach Sondereinflüssen in Höhe von 1.955 Mio € noch deutlicher.

Ausblick

Unserer im Zwischenbericht zum 31. März 2006 enthaltener Ausblick für den Bayer-Konzern, das um Sondereinflüsse bereinigte EBIT und EBITDA leicht zu steigern sowie eine bereinigte EBITDA-Marge von 19 Prozent anzustreben, galt für die zu diesem Zeitpunkt relevante Konzernstruktur. Darin war das zu veräußernde Diagnostika-Geschäft enthalten, während der Schering-Erwerb noch nicht berücksichtigt war. Für diese Struktur können wir den bisherigen Ausblick voll bestätigen.

Ohne das zu veräußernde Diagnostika-Geschäft haben wir im Jahr 2005 ein um Sondereinflüsse bereinigtes EBIT von 3.158 Mio € und ein bereinigtes EBITDA von 4.787 Mio € erzielt. Wir gehen davon aus, diese Ergebnisse im Jahr 2006 auch ohne Einbezug von Schering steigern zu können. Wir rechnen damit, dass das erworbene Schering-Geschäft im 2. Halbjahr 2006 zusätzlich ein um Sondereinflüsse bereinigtes EBITDA in der Größenordnung von 600 Mio € zum Ergebnis des Bayer-Konzerns beisteuern wird. Dabei bleiben nicht zahlungswirksame Ergebnisbelastungen aus der akquisitionsbedingten Aufwertung der Schering-Vorräte unberücksichtigt. Dies stellt die Vergleichbarkeit mit der Performance zukünftiger Geschäftsjahre sicher.

Das Ergebnisziel für unsere fortzuführenden Health-Care-Aktivitäten (ohne Schering) können wir infolge des erfreulichen Geschäftsverlaufs anheben. Wir gehen nunmehr von einer Steigerung des um Sondereinflüsse bereinigten EBIT in der Größenordnung von 20 Prozent (bisher mehr als 10 Prozent) sowie von einer Erhöhung der bereinigten EBITDA-Marge auf etwa 20 Prozent aus.

Für die zweite Jahreshälfte erwartet der Teilkonzern Bayer CropScience ein negatives Marktumfeld für den weltweiten Pflanzenschutzmarkt. Vor dem Hintergrund der Trockenheit in Europa, Nordamerika und Australien sowie der weiterhin schwierigen Lage der Landwirtschaft in Brasilien rechnet das Unternehmen für das Gesamtjahr 2006 nunmehr mit rückläufigen Umsätzen. Aufgrund des schwierigen Marktumfelds gehen wir jetzt davon aus, die bereinigte EBITDA-Marge des Vorjahres nicht halten zu können. Zur nachhaltigen Verbesserung der Ertragskraft haben wir weitere Restrukturierungsmaßnahmen initiiert. Zu näheren Informationen dazu verweisen wir auf den Nachtragsbericht auf Seite 30.

Das Marktumfeld für unser MaterialScience-Geschäft sehen wir trotz eines deutlichen Anstiegs der Rohstoffkosten derzeit positiv. Der bisherige Geschäftsverlauf sowie die Aussichten für das 2. Halbjahr 2006 sind besser als erwartet. Vor diesem Hintergrund streben wir nun für das Gesamtjahr ein um Sondereinflüsse bereinigtes EBIT und EBITDA auf dem hervorragenden Niveau des Vorjahres an.

Für die zukünftige Entwicklung des Bayer-Konzerns sind wir vor allem aufgrund der nachhaltigen Optimierung unseres Geschäftsportfolios weiter optimistisch.

Konzernstruktur-Änderungen

Erwerb der Schering AG

Der Erwerb von Schering ist die größte Transaktion in der Geschichte des Bayer-Konzerns. Mit diesem Schritt setzen wir unsere Strategie, den Gesundheitssektor als Haupt-Wachstumsmotor unseres Unternehmens substanziell zu stärken, konsequent um. Bayer HealthCare wird mit einem zukünftigen Anteil von knapp 50 Prozent am Gesamtportfolio mit Abstand unser größter Teilkonzern. Mit dieser Akquisition wollen wir zwei erfolgreiche Unternehmen zu einer noch schlagkräftigeren Einheit verbinden und ein internationales Spitzenunternehmen für Pharma-Spezialitäten schaffen.

Die EU-Kommission und die US-Kartellbehörden haben die Transaktion ohne Auflagen genehmigt. Zum 23. Juni 2006 hielten wir 88 Prozent der ausstehenden Schering-Aktien. Damit war Schering für den Zeitraum 23. bis 30. Juni 2006 in den Konzernabschluss einzubeziehen.

Per Stichtag 30. Juni 2006 belief sich unser Anteil an der Schering AG auf Basis der ausstehenden Aktien auf knapp 90 Prozent. Am 12. Juli 2006 haben wir den erfolgreichen Abschluss unseres öffentlichen Übernahmeangebots für die Schering AG bekannt gegeben. Zu diesem Zeitpunkt hatten wir die Kontrolle über 92,4 Prozent der ausstehenden Stimmrechte der Schering AG.

Der Beschluss über den Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der Schering AG und der Dritte BV GmbH, einer 100-prozentigen Tochter der Bayer AG, ist im Rahmen der außerordentlichen Hauptversammlung der Schering AG am 13. September geplant. Darin sind ein Barabfindungsangebot von 89,00 € je Aktie sowie alternativ dazu eine aus dem Unternehmenswert abgeleitete angemessene jährliche Ausgleichszahlung von 3,62 € je Aktie vorgesehen.

Veräußerung der Division Diagnostika

Mit der Siemens AG haben wir einen Vertrag über den Verkauf der Division Diagnostika für 4,2 Mrd € abgeschlossen. Die Transaktion soll – vorbehaltlich der Zustimmung der Kartellbehörden – voraussichtlich im 1. Halbjahr 2007 abgeschlossen werden. Die Division Diagnostika wird daher im Bayer-Konzernabschluss als nicht fortzuführendes Geschäft (Discontinued Operations) ausgewiesen. Die Kommentierungen in diesem Bericht beziehen sich, sofern nicht ausdrücklich auf Discontinued Operations Bezug genommen wird, ausschließlich auf das fortzuführende Geschäft. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Geplante Veräußerungen von H.C. Starck und Wolff Walsrode

H.C. Starck und Wolff Walsrode werden derzeit noch als fortzuführendes Geschäft erfasst. Ein Ausweis als nicht fortzuführendes Geschäft erfolgt im Zuge weiterer Fortschritte im Verkaufsprozess.

Geschäftsentwicklung nach Teilkonzernen und Segmenten

Unsere wirtschaftlichen Aktivitäten sind in den drei Teilkonzernen HealthCare, CropScience und MaterialScience gebündelt. Aufgrund der Akquisition von Schering sowie des Verkaufs der Division Diagnostika haben wir zum 2. Quartal 2006 unsere Segmentierung an die neue Konzernstruktur angepasst. Die Division Diabetes Care wird

nun zusammen mit den bisherigen Segmenten Consumer Care und Animal Health als ein neues Segment Consumer Health berichtet. Das Geschäft von Schering wird im Segment Pharma berücksichtigt. Zur Anpassung der Segmentberichterstattung siehe auch Anhang Seite 43.

Umsatz nach Teilkonzernen und Segmenten	1. Halbjahr 2005	2005 Anteil am Konzern in %	1. Halbjahr 2006	2006 Anteil am Konzern in %
Mio €				
HealthCare	3.820	29	4.460	31
Pharma	1.940	15	2.336	16
Consumer Health	1.880	14	2.124	15
CropScience	3.348	26	3.349	24
Crop Protection	2.735	21	2.682	19
Environmental Science/BioScience	613	5	667	5
MaterialScience	5.278	40	5.694	40
Materials	1.968	15	2.094	15
Systems	3.310	25	3.600	25
Überleitung	626	5	685	5
Fortzuführendes Geschäft	13.072	100	14.188	100

Vorjahreswerte angepasst

Bayer HealthCare

Um eine vergleichsrichtige Periodenbetrachtung zu ermöglichen, werden in der Tabelle unten die Umsatz- und Ergebniskennzahlen von Bayer HealthCare in der bisherigen Struktur übergeleitet in die neue Struktur. Dazu werden die Schering-Werte für den Zeitraum 23. bis 30. Juni 2006 hinzugerechnet und die Werte der Division Diagnostika, die wir als nicht fortzuführendes Geschäft ausweisen, abgezogen.

Im 2. Quartal erzielten wir in der alten Struktur ein EBITDA vor Sondereinflüssen von 511 Mio € (+14,3 Prozent). Das entsprechende EBIT vor Sondereinflüssen steigerten wir um 18,3 Prozent auf 401 Mio €.

Im Folgenden bezieht sich die Kommentierung auf das fortzuführende Geschäft in der neuen Struktur.

Der Teilkonzern **Bayer HealthCare** konnte seinen **Umsatz** im 2. Quartal gegenüber dem Vorjahr um 12,7 Prozent auf 2.257 Mio € (+254 Mio €) erhöhen. Darin ist ein Umsatzbeitrag aus dem erworbenen Schering-Geschäft in Höhe von 144 Mio € enthalten. Währungs- und portfoliobereinigt betrug der Anstieg 6,7 Prozent. Das Wachstum wurde getrieben von der erfreulichen Geschäftsentwicklung aller Divisionen, insbesondere in Nordamerika.

Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen stieg im 2. Quartal um 101 Mio € auf 470 Mio € (+27,4 Prozent). Darin ist ein Ergebnisbeitrag von Schering in Höhe von 30 Mio € enthalten. Zu diesem deutlichen Wachstum trugen sowohl Pharma als auch Consumer Health bei. Auch das **EBIT** vor Sondereinflüssen stieg entsprechend um 23,7 Prozent auf 371 Mio €. Das EBIT nach Sondereinflüssen verbesserte sich im gleichen Zeitraum um 62,1 Prozent auf 355 Mio €. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Vorjahr insbesondere durch Aufwendungen im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten belastet war.

Bayer-HealthCare-Kennzahlen in der bisherigen und der neuen Konzernstruktur

Mio €	Bayer HealthCare ohne Schering, mit Diagnostika		Schering		Diagnostika		Fortzuführendes Geschäft mit Schering, ohne Diagnostika	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
2. Quartal								
Umsatzerlöse	2.370	2.490	–	144	367	377	2.003	2.257
EBITDA*	366	480	–	20	78	46	288	454
EBITDA vor Sondereinflüssen	447	511	–	30	78	71	369	470
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	18,9%	20,5%	–	20,8%	21,3%	18,8%	18,4%	20,8%
EBIT*	258	370	–	–6	39	9	219	355
EBIT vor Sondereinflüssen	339	401	–	4	39	34	300	371
1. Halbjahr								
Umsatzerlöse	4.505	5.071	–	144	685	755	3.820	4.460
EBITDA*	668	1.009	–	20	133	116	535	913
EBITDA vor Sondereinflüssen	868	1.046	–	30	133	141	735	935
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	19,3%	20,6%	–	20,8%	19,4%	18,7%	19,2%	21,0%
EBIT*	441	780	–	–6	57	40	384	734
EBIT vor Sondereinflüssen	641	817	–	4	57	65	584	756

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

→ Inhaltsverzeichnis 

Bayer HealthCare						
Mio €	2. Quartal 2005	2. Quartal 2006	Verände- rung in %	1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2006	Verände- rung in %
Umsatzerlöse	2.003	2.257	12,7	3.820	4.460	16,8
EBITDA*	288	454	57,6	535	913	70,7
<i>Sondereinflüsse</i>	-81	-16		-200	-22	
<i>EBITDA vor Sondereinflüssen</i>	369	470	27,4	735	935	27,2
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	18,4%	20,8%		19,2%	21,0%	
EBIT*	219	355	62,1	384	734	91,1
<i>Sondereinflüsse</i>	-81	-16		-200	-22	
<i>EBIT vor Sondereinflüssen</i>	300	371	23,7	584	756	29,5
Brutto-Cashflow*	217	336	54,8	378	628	66,1
Netto-Cashflow*	186	367	97,3	208	410	97,1

Vorjahreswerte angepasst

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

Umsatzstärkste Bayer-HealthCare-Produkte						
Ascensia® Produktlinie (Diabetes Care)	191	208	8,9	331	398	20,2
Kogenate® (Pharma)	174	179	2,9	299	383	28,1
Aspirin® (Consumer Care/Pharma)	157	168	7,0	297	332	11,8
Adalat® (Pharma)	167	171	2,4	320	328	2,5
Ciprobay®/Cipro® (Pharma)	114	127	11,4	272	259	-4,8
Avalox®/Avelox® (Pharma)	78	88	12,8	181	218	20,4
Glucobay® (Pharma)	75	76	1,3	146	153	4,8
Levitra® (Pharma)	63	73	15,9	123	151	22,8
Advantage®/Advantix® (Animal Health)	77	91	18,2	131	150	14,5
Aleve®/Naproxen (Consumer Care)	45	56	24,4	73	109	49,3
Canesten® (Consumer Care)	37	40	8,1	70	81	15,7
Baytril® (Animal Health)	33	35	6,1	73	75	2,7
Trasylol® (Pharma)	56	35	-37,5	101	75	-25,7
Bepanthen®/Bepanthol® (Consumer Care)	32	34	6,3	60	69	15,0
Supradyn® (Consumer Care)	35	31	-11,4	64	66	3,1
Summe	1.334	1.412	5,8	2.541	2.847	12,0
Anteil am Bayer-HealthCare-Umsatz	67%	63%		67%	64%	

Pharma

In unserem Segment **Pharma** haben wir den **Umsatz** im 2. Quartal um 20,2 Prozent auf 1.188 Mio € gesteigert. Darin sind Umsätze von Schering in Höhe von 144 Mio € aus dem Zeitraum 23. bis 30. Juni 2006 enthalten. Währungs- und portfoliobereinigt lag der Umsatzzuwachs bei 9,0 Prozent. Zuwächse im Primary-Care- und Onkologie-Geschäft haben einen Umsatzrückgang im Bereich Hämatologie/Kardiologie mehr als ausgeglichen.

Im Geschäftsfeld Primary Care wuchs der Umsatz um 10,1 Prozent auf 751 Mio €. Grund hierfür war im Wesentlichen die erfreuliche Entwicklung unserer Top-Produkte, insbesondere Avelox® und Levitra®. Der Umsatz im Geschäftsfeld Hämatologie/Kardiologie verringerte sich um 15,4 Prozent. Ursächlich hierfür waren die Beendigung der Plasma-Distribution in Kanada sowie niedrigere Umsätze mit Trasylol®. Nach den uns vorliegenden langjährigen Studien und Erfahrungen ist Trasylol®, unser Produkt zur Anwendung bei Operationen am offenen Herzen, bei ordnungsgemäßem Gebrauch ein sicheres und wirksames Medikament. Die zwei Beobachtungsstudien, die über einen möglichen Zusammenhang zwischen dem Einsatz von Trasylol® und schweren Nierenfunktionsstörungen bzw. Gefäßverengungen (Herzinfarkt und Schlaganfall) berichten, werden derzeit von Arzneimittelbehörden ausgewertet. Den hohen Umsatz des Vorjahresquartals mit Kogenate® konnten wir im 2. Quartal nochmals leicht steigern.

Im 2. Quartal stieg der Umsatz unseres Geschäftsfeldes Onkologie vor allem infolge der fortschreitenden Markteinführung unseres neuen Krebsmedikaments Nexavar® um 33 Mio € auf 41 Mio €. Im Juli erhielten wir die Zulassung von Nexavar® zur Therapie des fortgeschrittenen Nierenzellkarzinoms für den europäischen und den kanadischen Markt.

Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen im Segment Pharma verbesserten wir um 72 Mio € (+43,6 Prozent) auf 237 Mio €. Darin ist ein Ergebnisbeitrag von Schering in Höhe von 30 Mio € enthalten. Dank der positiven Geschäftsentwicklung konnten wir diese deutliche Steigerung trotz erhöhter Marketingaufwendungen für die Einführung von Nexavar® erzielen. Auch beim bereinigten **EBIT** verzeichneten wir ein deutliches Wachstum um 34,1 Prozent (+44 Mio €) auf 173 Mio €. Das **EBIT** nach Sondereinflüssen stieg um 45,9 Prozent auf 159 Mio €.

Consumer Health

Im Segment **Consumer Health** konnten wir den **Umsatz** um 5,3 Prozent auf 1.069 Mio € steigern; währungsbereinigt erhöhte sich der Umsatz um 4,6 Prozent.

In der Division Consumer Care stieg der Umsatz um 2,0 Prozent. Dazu haben insbesondere unsere Top-Produkte beigetragen.

Der Umsatz der Division Diabetes Care legte aufgrund hoher Umsatzzuwächse in Europa und Nordamerika mit unserem Blutzuckermessgerät Ascensia® Contour® um 9,8 Prozent zu.

In der Division Animal Health konnten wir im 2. Quartal einen erfreulichen Umsatzanstieg um 23 Mio € auf 252 Mio € (+10,0 Prozent) realisieren. Wir profitierten vor allem vom starken Wachstum der Advantage®-Produktfamilie in Nordamerika.

Das um Sondereinflüsse bereinigte **EBITDA** unseres Segments Consumer Health erhöhte sich im 2. Quartal um 14,2 Prozent auf 233 Mio € (Vorjahr: 204 Mio €). Das um Sondereinflüsse bereinigte **EBIT** wuchs um 15,8 Prozent auf 198 Mio €. Das **EBIT** nach Sondereinflüssen lag mit 196 Mio € um 78,2 Prozent über dem Vorjahresniveau. Im Vorjahr fielen hier insbesondere Sonderaufwendungen für Rechtsstreitigkeiten und für die Integration des von Roche erworbenen Consumer-Health-Geschäfts an.

→ Inhaltsverzeichnis 

Pharma						
Mio €	2. Quartal 2005	2. Quartal 2006	Verände- rung in %	1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2006	Verände- rung in %
Umsatzerlöse	988	1.188	20,2	1.940	2.336	20,4
Primary Care	682	751	10,1	1.400	1.538	9,9
Hämatologie/Kardiologie	298	252	-15,4	529	579	9,5
Onkologie	8	41	•	11	75	•
Schering	0	144	•	0	144	•
EBITDA*	145	223	53,8	272	464	70,6
<i>Sondereinflüsse</i>	-20	-14		-118	-19	
<i>EBITDA vor Sondereinflüssen</i>	165	237	43,6	390	483	23,8
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	16,7%	19,9%		20,1%	20,7%	
EBIT*	109	159	45,9	195	361	85,1
<i>Sondereinflüsse</i>	-20	-14		-118	-19	
<i>EBIT vor Sondereinflüssen</i>	129	173	34,1	313	380	21,4
Brutto-Cashflow*	106	157	48,1	180	319	77,2
Netto-Cashflow*	143	284	98,6	51	273	•
Consumer Health						
Umsatzerlöse	1.015	1.069	5,3	1.880	2.124	13,0
Consumer Care	592	604	2,0	1.115	1.246	11,7
Diabetes Care	194	213	9,8	337	406	20,5
Animal Health	229	252	10,0	428	472	10,3
EBITDA*	143	231	61,5	263	449	70,7
<i>Sondereinflüsse</i>	-61	-2		-82	-3	
<i>EBITDA vor Sondereinflüssen</i>	204	233	14,2	345	452	31,0
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	20,1%	21,8%		18,4%	21,3%	
EBIT*	110	196	78,2	189	373	97,4
<i>Sondereinflüsse</i>	-61	-2		-82	-3	
<i>EBIT vor Sondereinflüssen</i>	171	198	15,8	271	376	38,7
Brutto-Cashflow*	111	179	61,3	198	309	56,1
Netto-Cashflow*	43	83	93,0	157	137	-12,7

Vorjahreswerte angepasst

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

Bayer CropScience

Im Teilkonzern **Bayer CropScience** verringerte sich der **Umsatz** im 2. Quartal um 1,6 Prozent auf 1.578 Mio €. Währungs- und portfoliobereinigt entspricht dies einem Rückgang von 1,9 Prozent.

Im 2. Quartal konnten wir das **EBITDA** vor Sondereinflüssen im Vergleich zum Vorjahr um 37 Mio € auf 368 Mio € verbessern (+11,2 Prozent). Das **EBIT** vor Sondereinflüssen stieg um 23,0 Prozent auf 230 Mio €. Das **EBIT** nach Sondereinflüssen konnten wir im 2. Quartal um 42,0 Prozent steigern.

Bayer CropScience						
Mio €	2. Quartal 2005	2. Quartal 2006	Veränderung in %	1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2006	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.604	1.578	-1,6	3.348	3.349	0,0
EBITDA*	306	368	20,3	863	919	6,5
<i>Sondereinflüsse</i>	-25	0		-34	0	
<i>EBITDA vor Sondereinflüssen</i>	331	368	11,2	897	919	2,5
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	20,6%	23,3%		26,8%	27,4%	
EBIT*	162	230	42,0	576	638	10,8
<i>Sondereinflüsse</i>	-25	0		-34	0	
<i>EBIT vor Sondereinflüssen</i>	187	230	23,0	610	638	4,6
Brutto-Cashflow*	231	289	25,1	618	676	9,4
Netto-Cashflow*	613	534	-12,9	234	184	-21,4

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

Umsatzstärkste Bayer-CropScience-Produkte*						
Confidor®/Gaucho®/Admire®/Merit® (Insektizide/Seed Treatment/Environmental Science)	154	147	-4,5	325	312	-4,0
Folicur®/Raxil® (Fungizide/Seed Treatment)	86	72	-16,3	183	167	-8,7
Basta®/Liberty® (Herbizide)	79	80	1,3	138	152	10,1
Puma® (Herbizide)	73	74	1,4	140	142	1,4
Proline® (Fungizide)	50	55	10,0	86	113	31,4
Betanal® (Herbizide)	52	57	9,6	104	102	-1,9
Decis®/K-Othrine® (Insektizide/Environmental Science)	47	56	19,1	85	100	17,6
Flint®/Stratego®/Sphere® (Fungizide)	38	38	0,0	87	87	0,0
Atlantis® (Herbizide)	16	21	31,3	58	70	20,7
Temik® (Insektizide)	21	21	0,0	61	65	6,6
Summe	616	621	0,8	1.267	1.310	3,4
Anteil am Bayer-CropScience-Umsatz	38%	39%		38%	39%	

* Die Angaben beziehen sich jeweils auf die Hauptwirkstoffgruppe. Aus Gründen der Übersichtlichkeit führen wir nur die Hauptmarken und wesentliche Geschäftsfelder auf.

Crop Protection

Das Segment **Crop Protection** erzielte im 2. Quartal einen **Umsatz** von 1.269 Mio € und lag damit um 3,7 Prozent unter dem Vorjahr (1.318 Mio €). Währungs- und portfoliobereinigt ging der Umsatz um 4,0 Prozent zurück.

Während in den Bereichen Herbizide und Seed Treatment der Umsatz nahezu das Niveau des Vorjahres erreichte, mussten wir bei Insektiziden und Fungiziden Umsatzrückgänge hinnehmen.

Der Umsatz mit unseren Insektiziden reduzierte sich im Wesentlichen aufgrund des im Rahmen unserer kontinuierlichen Portfoliobereinigung erfolgten Verkaufs einiger älterer Wirkstoffe im Jahr 2005. Hinzu kamen die anhaltend schwierigen Marktverhältnisse in Brasilien. Einen erfreulichen Umsatzzuwachs hingegen verzeichnete das Geschäft in China.

Die geringeren Umsätze des 2. Quartals im Geschäftsfeld Fungizide resultierten unter anderem aus dem frühen Beginn der Fungizidsaison in

Crop Protection						
Mio €	2. Quartal 2005	2. Quartal 2006	Veränderung in %	1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2006	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.318	1.269	-3,7	2.735	2.682	-1,9
Insektizide	344	317	-7,8	708	665	-6,1
Fungizide	369	352	-4,6	716	730	2,0
Herbizide	524	519	-1,0	1.079	1.069	-0,9
Seed Treatment	81	81	0,0	232	218	-6,0
EBITDA*	235	277	17,9	678	683	0,7
Sondereinflüsse	-21	0		-30	0	
EBITDA vor Sondereinflüssen	256	277	8,2	708	683	-3,5
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	19,4%	21,8%		25,9%	25,5%	
EBIT*	110	159	44,5	432	444	2,8
Sondereinflüsse	-21	0		-30	0	
EBIT vor Sondereinflüssen	131	159	21,4	462	444	-3,9
Brutto-Cashflow*	182	227	24,7	489	512	4,7
Netto-Cashflow*	493	434	-12,0	170	145	-14,7

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

den USA, der zu starker Nachfrage bereits im 1. Quartal führte, sowie aus der Trockenheit in weiten Teilen Europas, die einen geringeren Pilzbefall zur Folge hatte.

Bei den Herbiziden konnten witterungsbedingt geringere Umsätze in Nordamerika und Australien durch das erfolgreiche Geschäft in Getreide in Nordeuropa und in Zuckerrüben in Osteuropa nahezu kompensiert werden.

Trotz des teilweise schwierigen Marktumfeldes konnten die Umsätze mit unseren umsatzstärksten Produkten im 2. Quartal leicht gesteigert werden. Auch die Umsätze unserer jungen Produkte entwickelten sich positiv. Insbesondere die Getreidefungizide Proline® und Fandango®, die Herbizide Atlantis® und Olympus®, die Insektizide Oberon® und Envidor® sowie das Saatgutbehandlungsmittel Poncho® legten im Umsatz kräftig zu.

Entgegen der insgesamt rückläufigen Umsatzentwicklung bei Crop Protection konnten wir das **EBITDA** vor Sondereinflüssen im 2. Quartal gegenüber dem Vorjahresquartal um 21 Mio € auf 277 Mio € (+8,2 Prozent) steigern. Hierzu haben unsere Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsprogramme beigetragen. Das um Sondereinflüsse bereinigte **EBIT** stieg im 2. Quartal um 21,4 Prozent auf 159 Mio €. Das **EBIT** nach Sondereinflüssen des 2. Quartals verbesserte sich um 44,5 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal.

Environmental Science/BioScience

Im Segment **Environmental Science/BioScience** konnten wir den **Umsatz** im 2. Quartal nominal und währungsbereinigt um 8,0 Prozent auf 309 Mio € steigern.

Der Umsatz in unserem Bereich Environmental Science lag mit 225 Mio € um 4,2 Prozent über Vorjahr. Hauptumsatzträger waren hier unsere Produkte für professionelle Anwender, insbesondere die Produkte K-Othrine® und K-O Tab® 1-2-3 zur Bekämpfung von krankheitsübertragenden Insekten (Vektorkontrolle). Den Umsatz des Bereichs BioScience haben wir vor allem dank eines erfreulichen Geschäfts mit Gemüsesaatgut sowie unserem Hybridreissaatgut Arize® um insgesamt 20,0 Prozent auf 84 Mio € erhöht.

Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen des Segments Environmental Science/BioScience konnten wir im 2. Quartal durch die gute Geschäftsentwicklung um insgesamt 21,3 Prozent auf 91 Mio € steigern. Das um Sondereinflüsse bereinigte **EBIT** stieg entsprechend um 26,8 Prozent. Beim **EBIT** nach Sondereinflüssen erreichten wir einen Anstieg um 19 Mio € auf 71 Mio € (+36,5 Prozent).

→ Inhaltsverzeichnis 

Environmental Science/BioScience						
Mio €	2. Quartal 2005	2. Quartal 2006	Verände- rung in %	1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2006	Verände- rung in %
Umsatzerlöse	286	309	8,0	613	667	8,8
Environmental Science	216	225	4,2	390	418	7,2
BioScience	70	84	20,0	223	249	11,7
EBITDA*	71	91	28,2	185	236	27,6
<i>Sondereinflüsse</i>	-4	0		-4	0	
<i>EBITDA vor Sondereinflüssen</i>	75	91	21,3	189	236	24,9
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	26,2%	29,4%		30,8%	35,4%	
EBIT*	52	71	36,5	144	194	34,7
<i>Sondereinflüsse</i>	-4	0		-4	0	
<i>EBIT vor Sondereinflüssen</i>	56	71	26,8	148	194	31,1
Brutto-Cashflow*	49	62	26,5	129	164	27,1
Netto-Cashflow*	120	100	-16,7	64	39	-39,1

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

Bayer MaterialScience

Der Teilkonzern **Bayer MaterialScience** setzte seine positive Umsatzentwicklung auch im 2. Quartal 2006 fort und steigerte den **Umsatz** auf 2.883 Mio € (+5,4 Prozent). Währungs- und portfoliobereinigt entspricht dies einem Wachstum von 4,7 Prozent. Dieser Umsatzanstieg beruhte im Wesentlichen auf höheren Absatzmengen. Insbesondere unsere Business Units Polyurethanes sowie Coatings, Adhesives, Sealants trugen zu dieser erfreulichen Entwicklung bei.

Mit einem **EBITDA** vor Sondereinflüssen in Höhe von 489 Mio € lag unser Teilkonzern Bayer MaterialScience um 15 Mio € bzw. 3,2 Prozent über dem Vorjahreswert. Das **EBIT** vor Sondereinflüssen stieg um 4,7 Prozent auf 353 Mio €. Das **EBIT** nach Sondereinflüssen von 319 Mio € war allerdings durch Sonderaufwendungen in Höhe von 34 Mio € belastet und sank um 2,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal.

Materials

Der **Umsatz** in unserem Segment **Materials** lag mit 1.059 Mio € um 1,3 Prozent über dem Vorjahr (währungsbereinigt +1,4 Prozent).

Den Umsatz in unserer Business Unit Polycarbonates in Höhe von 670 Mio € konnten wir trotz Preisrückgängen nahezu auf Vorjahresniveau halten (-1,3 Prozent). Unsere Business Unit H.C. Starck konnte ihre Umsätze im 2. Quartal dagegen mengenbedingt auf 247 Mio € (+7,9 Prozent) steigern.

Das bereinigte **EBITDA** unseres Segments Materials verringerte sich im 2. Quartal vor allem preisbedingt um 37 Mio € bzw. 17,2 Prozent auf 178 Mio €. Das um Sondereinflüsse bereinigte **EBIT** reduzierte sich um 27,2 Prozent auf 118 Mio €. Das **EBIT** nach Sondereinflüssen in Höhe von 102 Mio € war durch eine außerplanmäßige Abschreibung des Batteriegeschäfts von H.C. Starck in Höhe von 16 Mio € belastet.

Systems

Der **Umsatz** in unserem Segment **Systems** belief sich im 2. Quartal auf 1.824 Mio € und übertraf damit das Vorjahr um 8,0 Prozent. Währungs- und portfoliobereinigt verbesserte sich der Umsatz um 6,8 Prozent. Zu dieser erfreulichen Entwicklung trug insbesondere unser Polyurethan-Geschäft bei. Auch die Business Unit Coatings, Adhesives, Sealants hat den Umsatz mengenbedingt deutlich erhöhen können.

Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen konnten wir um 52 Mio € bzw. 20,1 Prozent auf 311 Mio € steigern. Maßgeblich hierfür waren Preissteigerungen, die wir bei TDI- und Polyether-Produkten in unserer Business Unit Polyurethanes erzielten. Das **EBIT** vor Sondereinflüssen stieg ebenfalls deutlich um 34,3 Prozent auf 235 Mio €. Das **EBIT** nach Sondereinflüssen verbesserte sich im 2. Quartal trotz weiterer Sonderaufwendungen im Zusammenhang mit den Kartellverfahren um 31,5 Prozent auf 217 Mio €.

→ Inhaltsverzeichnis 

Bayer MaterialScience						
Mio €	2. Quartal 2005	2. Quartal 2006	Veränderung in %	1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2006	Veränderung in %
Umsatzerlöse	2.734	2.883	5,4	5.278	5.694	7,9
EBITDA*	464	471	1,5	997	944	-5,3
<i>Sondereinflüsse</i>	-10	-18		-10	-130	
<i>EBITDA vor Sondereinflüssen</i>	474	489	3,2	1.007	1.074	6,7
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	17,3%	17,0%		19,1%	18,9%	
EBIT*	327	319	-2,4	733	658	-10,2
<i>Sondereinflüsse</i>	-10	-34		-10	-146	
<i>EBIT vor Sondereinflüssen</i>	337	353	4,7	743	804	8,2
Brutto-Cashflow*	328	363	10,7	689	717	4,1
Netto-Cashflow*	269	264	-1,9	269	563	109,3
Materials						
Umsatzerlöse	1.045	1.059	1,3	1.968	2.094	6,4
Polycarbonates	679	670	-1,3	1.267	1.326	4,7
Thermoplastic Polyurethanes	49	53	8,2	95	107	12,6
Wolff Walsrode	88	89	1,1	160	167	4,4
H.C. Starck	229	247	7,9	446	494	10,8
EBITDA*	215	178	-17,2	427	394	-7,7
<i>Sondereinflüsse</i>	0	0		0	0	
<i>EBITDA vor Sondereinflüssen</i>	215	178	-17,2	427	394	-7,7
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	20,6%	16,8%		21,7%	18,8%	
EBIT*	162	102	-37,0	321	262	-18,4
<i>Sondereinflüsse</i>	0	-16		0	-16	
<i>EBIT vor Sondereinflüssen</i>	162	118	-27,2	321	278	-13,4
Brutto-Cashflow*	149	141	-5,4	292	304	4,1
Netto-Cashflow*	80	101	26,3	144	162	12,5
Systems						
Umsatzerlöse	1.689	1.824	8,0	3.310	3.600	8,8
Polyurethanes	1.215	1.301	7,1	2.411	2.570	6,6
Coatings, Adhesives, Sealants	342	380	11,1	662	749	13,1
Inorganic Basic Chemicals	102	100	-2,0	189	206	9,0
Sonstiges	30	43	43,3	48	75	56,3
EBITDA*	249	293	17,7	570	550	-3,5
<i>Sondereinflüsse</i>	-10	-18		-10	-130	
<i>EBITDA vor Sondereinflüssen</i>	259	311	20,1	580	680	17,2
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	15,3%	17,1%		17,5%	18,9%	
EBIT*	165	217	31,5	412	396	-3,9
<i>Sondereinflüsse</i>	-10	-18		-10	-130	
<i>EBIT vor Sondereinflüssen</i>	175	235	34,3	422	526	24,6
Brutto-Cashflow*	179	222	24,0	397	413	4,0
Netto-Cashflow*	189	163	-13,8	125	401	•

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

Geschäftsentwicklung nach Regionen

Im 2. Quartal 2006 erzielten wir weltweit eine Umsatzsteigerung um 386 Mio € bzw. 5,8 Prozent auf 7.072 Mio €. Währungsbereinigt entspricht dies einem Anstieg um 5,3 Prozent. Einen wesentlichen Anteil an dieser Umsatzsteigerung erreichten wir in der Region **Nordamerika** mit einem Wachstum von 7,9 Prozent (+140 Mio €). Die größten Zuwächse erzielten wir hier mit unserem Pharma-Geschäft. Hierzu trug der Umsatz des von Schering erworbenen Geschäfts mit 42 Mio € bei. Auch unser Segment Consumer Health entwickelte sich auf den wichtigen nordamerikanischen Märkten in allen Divisionen erfolgreich.

In der Region **Europa**, in der wir knapp die Hälfte des Umsatzes erzielen, erhöhten wir unseren Umsatz im 2. Quartal vor allem in den Segmenten Pharma und Systems auf insgesamt 3.169 Mio € (+4,0 Prozent). Der Umsatz in Deutschland stieg um 6,0 Prozent auf 1.126 Mio €; um Portfolioeffekte bereinigt lag dieser allerdings leicht unter Vorjahr (-0,6 Prozent). In den Regionen **Fernost/Ozeanien** und **Lateinamerika/Afrika/Nahost** erzielten wir ein Plus von 4,2 Prozent bzw. 10,0 Prozent. Hierzu haben insbesondere die Segmente Pharma und Systems beigetragen. In China erreichten wir einen Anstieg um etwa 22 Prozent.

Umsatzerlöse nach Regionen und Segmenten (nach Verbleib)	Europa				Nordamerika			
	2005	2006	% Vj.	wb.% Vj.	2005	2006	% Vj.	wb.% Vj.
Mio €								
2. Quartal								
Pharma	419	477	13,8	13,7	239	314	31,4	28,6
Consumer Health	418	422	1,0	1,1	333	376	12,9	10,9
Crop Protection	562	565	0,5	0,1	369	337	-8,7	-11,5
Environmental Science/BioScience	110	104	-5,5	-4,9	114	125	9,6	8,5
Materials	427	440	3,0	3,0	229	236	3,1	2,5
Systems	797	835	4,8	4,4	479	517	7,9	7,2
Fortzuführendes Geschäft (inkl. Überleitung)	3.047	3.169	4,0	3,9	1.768	1.908	7,9	6,3

Umsatzerlöse nach Regionen und Segmenten (nach Verbleib)	Europa				Nordamerika			
	2005	2006	% Vj.	wb.% Vj.	2005	2006	% Vj.	wb.% Vj.
Mio €								
1. Halbjahr								
Pharma	809	928	14,7	14,5	499	669	34,1	26,4
Consumer Health	797	857	7,5	7,7	596	715	20,0	13,9
Crop Protection	1.201	1.188	-1,1	-1,7	709	717	1,1	-5,5
Environmental Science/BioScience	245	248	1,2	0,9	259	282	8,9	2,9
Materials	839	869	3,6	3,6	433	473	9,2	4,1
Systems	1.572	1.625	3,4	3,3	928	1.066	14,9	9,3
Fortzuführendes Geschäft (inkl. Überleitung)	6.030	6.342	5,2	5,0	3.433	3.930	14,5	8,3

Vorjahreswerte angepasst

Vj. = Vorjahr

wb. = währungsbereinigt

Finanzlage und Investitionen

Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)

Den Brutto-Cashflow konnten wir infolge der erfreulichen Geschäftsentwicklung um 11,2 Prozent auf 964 Mio € (Vorjahr: 867 Mio €) steigern. Der Netto-Cashflow im fortzuführenden Geschäft ging insbesondere infolge geringerer Mittelzuflüsse bei CropScience um insgesamt 85 Mio € auf 895 Mio € (Vorjahr: 980 Mio €) zurück. Im Netto-Cashflow sind 145 Mio € Zufluss aus dem neu erworbenen Schering-Geschäft berücksichtigt. Darin enthalten sind 121 Mio € aus dem Verkauf von Sicherungsoptionen für Aktienoptionspläne der Schering AG.

Ein Abfluss in entsprechender Größenordnung wird im 3. Quartal erfolgen.

Abfluss aus investiver Tätigkeit

Im Rahmen der investiven Tätigkeit sind 13.836 Mio € abgeflossen (Vorjahr: Zufluss 247 Mio €). Dies ist im Wesentlichen auf die Ausgaben für Akquisitionen in Höhe von insgesamt 14,1 Mrd € zurückzuführen, die die Kaufpreiszahlungen bis zum Stichtag 30. Juni für die Schering AG von 15,1 Mrd € abzüglich der übernommenen Zahlungsmittel in Höhe von rund 1 Mrd € beinhalten.

Fernost/Ozeanien				Lateinamerika/Afrika/Nahost				Fortzuführendes Geschäft			
2005	2006	% Vj.	wb.% Vj.	2005	2006	% Vj.	wb.% Vj.	2005	2006	% Vj.	wb.% Vj.
223	256	14,8	17,6	107	141	31,8	31,9	988	1.188	20,2	20,5
74	80	8,1	8,0	190	191	0,5	0,1	1.015	1.069	5,3	4,6
193	185	-4,1	-4,2	194	182	-6,2	-6,7	1.318	1.269	-3,7	-4,8
43	52	20,9	22,1	19	28	47,4	47,4	286	309	8,0	8,0
308	292	-5,2	-4,7	81	91	12,3	13,1	1.045	1.059	1,3	1,4
235	259	10,2	9,8	178	213	19,7	17,3	1.689	1.824	8,0	7,3
1.090	1.136	4,2	4,9	781	859	10,0	9,2	6.686	7.072	5,8	5,3

Fernost/Ozeanien				Lateinamerika/Afrika/Nahost				Fortzuführendes Geschäft			
2005	2006	% Vj.	wb.% Vj.	2005	2006	% Vj.	wb.% Vj.	2005	2006	% Vj.	wb.% Vj.
431	479	11,1	11,2	201	260	29,4	23,6	1.940	2.336	20,4	17,9
141	164	16,3	12,9	346	388	12,1	6,2	1.880	2.124	13,0	9,8
398	392	-1,5	-3,8	427	385	-9,8	-16,6	2.735	2.682	-1,9	-5,3
66	81	22,7	22,1	43	56	30,2	22,6	613	667	8,8	5,5
544	577	6,1	3,3	152	175	15,1	12,1	1.968	2.094	6,4	4,3
472	490	3,8	1,1	338	419	24,0	16,7	3.310	3.600	8,8	6,1
2.077	2.208	6,3	4,2	1.532	1.708	11,5	5,4	13.072	14.188	8,5	5,8

Die Ausgaben für Sachanlagen (324 Mio €) und immaterielle Vermögenswerte (16 Mio €) stiegen um insgesamt 69 Mio € auf 340 Mio € an (Vorjahr: 271 Mio €). Die Zinseinnahmen erhöhten sich aufgrund der hohen Kassenhaltung im Vorfeld der Schering-Akquisition. Zins- und Dividendeneinnahmen stiegen folglich von 334 Mio € auf 375 Mio €. Aus dem Verkauf von Wertpapieren flossen uns 133 Mio € (Vorjahr: Abfluss 94 Mio €) zu.

Zufluss aus Finanzierungstätigkeit

Aus Finanzierungstätigkeit sind Mittel in Höhe von 12.320 Mio € zugeflossen (Vorjahr: Abfluss 1.347 Mio €). Dieser Zufluss ist auf die Netto-Kreditaufnahme in Höhe von 13.473 Mio € im Zusammenhang mit der Finanzierung der Schering-Akquisition zurückzuführen (zu den Einzelheiten siehe Tabelle Seite 23: Finanzierungsmaßnahmen Schering-Akquisition).

Für Dividendenzahlungen sind 692 Mio € (Vorjahr: 429 Mio €) und für Zinsausgaben 461 Mio € (Vorjahr: 439 Mio €) abgeflossen.

Cashflow-Kennzahlen				
Mio €	2. Quartal 2005	2. Quartal 2006	1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2006
Brutto-Cashflow*	867	964	1.927	2.090
Veränderung Working Capital	113	-69	-1.218	-1.131
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) im fortzuführenden Geschäft	980	895	709	959
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) im nicht fortzuführenden Geschäft	45	107	58	171
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow, Gesamt)	1.025	1.002	767	1.130
Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit (Gesamt)	247	-13.836	-700	-14.028
Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit (Gesamt)	-1.347	12.320	-1.777	12.133
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit (Gesamt)	-75	-514	-1.710	-765

Vorjahreswerte angepasst

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

Nettoverschuldung	31.12.2005	31.3.2006	30.6.2006
Mio €			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten laut Bilanz (inklusive derivativer Verbindlichkeiten)	7.185	7.419	10.373
davon			
- Pflichtwandelanleihe	-	-	2.271
- Hybridanleihe	1.268	1.250	1.242
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten laut Bilanz (inklusive derivativer Verbindlichkeiten)	1.767	1.332	12.053
- Derivative Forderungen	188	170	212
Finanzverschuldung im fortzuführenden Geschäft	8.764	8.581	22.214
- Flüssige Mittel laut Bilanz abzüglich nicht frei verfügbarer Mittel*	3.270	2.864	2.269
Nettoverschuldung im fortzuführenden Geschäft	5.494	5.717	19.945

* Aufgrund der eingeschränkten Verwendbarkeit wurde die auf den Sonderkonten hinterlegte Liquidität in Höhe von 304 Mio € bei der Ermittlung der Nettoverschuldung nicht in Abzug gebracht. Zum 30.6.2006: 2.269 Mio € = 2.573 Mio € - 304 Mio €.

Flüssige Mittel und Nettoverschuldung

Unter Berücksichtigung der Wertpapiere und Schuldscheine verfügte der Konzern zum 30. Juni 2006 über flüssige Mittel in Höhe von 2.573 Mio €. Davon wurden 304 Mio € auf Sonderkonten hinterlegt. Dieser Betrag ist ausschließlich für Zahlungen im Zusammenhang mit zivilrechtlichen Vergleichen in Kartellverfahren bestimmt.

Die Nettoverschuldung ist im 2. Quartal 2006 um 14,2 Mrd € angestiegen. Im Rahmen der Akquisition von Schering haben wir 15,1 Mrd € ausgegeben sowie 1,0 Mrd € liquide Mittel und 0,2 Mrd € Finanzschulden von Schering übernommen.

Zur Finanzierung der Akquisition haben wir die in der Tabelle unten aufgeführten Maßnahmen getroffen. Der übrige Kaufpreis wurde im Wesentlichen aus liquiden Mitteln beglichen.

Am 6. Juli 2006 – also nach Abschluss des 2. Quartals – haben wir darüber hinaus 34 Mio neue Aktien bei deutschen und internationalen institutionellen Anlegern platziert. Durch die Kapitalerhöhung wurden rund 1,2 Mrd € eingenommen. Zusammen mit der Pflichtwandelanleihe in Höhe von 2,3 Mrd €

sind damit die im Rahmen der Schering-Akquisition angekündigten Eigenkapitalmaßnahmen erfolgreich abgeschlossen worden. Mit 3,5 Mrd € wurden dabei die ursprünglich als Obergrenze genannten 4 Mrd € deutlich unterschritten.

Bei der Beurteilung der Nettoverschuldung ist darüber hinaus zu berücksichtigen, dass die langfristigen Finanzverbindlichkeiten sowohl die im Jahr 2005 begebene 100-jährige Hybridanleihe als auch die neu begebene Pflichtwandelanleihe vollständig beinhalten. Rating-Agenturen ordnen bei der Berechnung von Verschuldungskennziffern diese Anleihentypen teilweise bzw. vollständig dem Eigenkapital zu. Diese Anleihen stützen somit die ratingspezifischen Verschuldungskennziffern des Konzerns.

Im Juli 2006 hat Standard & Poor's aufgrund des Verschuldungsanstiegs im Zusammenhang mit der Akquisition der Schering AG das langfristige Emittentenrating der Bayer AG von A mit stabilem Ausblick auf BBB+ mit positivem Ausblick zurückgestuft. Moody's bestätigte im Juli 2006 das bisherige A3-Rating für die Bayer AG. Der Ausblick wurde von stabil auf negativ geändert.

Finanzierungsmaßnahmen Schering-Akquisition im 2. Quartal 2006

Mrd €	
Inanspruchnahme einer Kreditlinie sowie Syndizierung eines Konsortialkredits	7,6
Platzierung einer variabel verzinslichen 3-jährigen EURO-Anleihe	1,6
Platzierung einer festverzinslichen 7-jährigen EURO-Anleihe	1,0
Platzierung einer festverzinslichen 12-jährigen GBP-Anleihe	0,4
Platzierung einer Pflichtwandelanleihe	2,3
Gesamt	12,9

Vermögenslage

Im Zusammenhang mit der Akquisition der Schering AG und der erstmaligen Berücksichtigung im Abschluss zum 30. Juni 2006 ergaben sich, zusammen mit dem Ausweis der Diagnostika-Division als nicht fortzuführendes Geschäft, wesentliche Veränderungen in der Vermögenslage im Vergleich zum Vorjahr. Die nachfolgende Kommentierung bezieht sich, sofern nicht explizit angeführt, auf den Vergleich der Bilanz des Bayer-Konzerns vom 30. Juni 2006 mit der Bilanz zum 31. Dezember 2005. Zum Vorgehen bei der Erstkonsolidierung von Schering siehe auch Anhang Seite 41f.

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Wesentlichen aufgrund der Akquisition von Schering gegenüber dem Vorjahr um 19,5 Mrd € auf 56,2 Mrd €. Das Diagnostika-Geschäft wird zum 30. Juni 2006 in der Position „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und nicht fortzuführendes Geschäft“ sowie in der entsprechenden Position auf der Passivseite ausgewiesen.

Die Erhöhung der langfristigen Vermögenswerte um 16,3 Mrd € auf 36,4 Mrd € ist im Wesentlichen durch die Schering-Akquisition bedingt. Der Hauptanstieg resultiert aus dem Ansatz der immateriellen Vermögenswerte von Schering zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von 11,4 Mrd €. Hierin sind vor allem produktionsbezogene Rechte und Know-how enthalten. Darüber hinaus wurde ein Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 5,2 Mrd € aktiviert.

Die kurzfristigen Vermögenswerte des fortzuführenden Geschäfts erhöhten sich um 1,8 Mrd € auf 18,4 Mrd €. Dieser Anstieg resultiert vor allem aus den von Schering übernommenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorräten und liquiden Mitteln.

	31.12.2005	30.6.2006	Veränderung in %
Mio €			
Langfristige Vermögenswerte	20.130	36.406	80,9
Kurzfristige Vermögenswerte	16.592	18.388	10,8
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und nicht fortzuführendes Geschäft	–	1.396	•
Summe kurzfristige Vermögenswerte	16.592	19.784	19,2
Vermögenswerte	36.722	56.190	53,0
Eigenkapital	11.157	12.827	15,0
Langfristiges Fremdkapital	16.495	23.138	40,3
Kurzfristiges Fremdkapital	9.070	19.789	118,2
Rückstellungen und Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und nicht fortzuführendem Geschäft	–	436	•
Summe kurzfristiges Fremdkapital	9.070	20.225	123,0
Fremdkapital	25.565	43.363	69,6
Eigen- und Fremdkapital	36.722	56.190	53,0

Mitarbeiter

Das Eigenkapital erhöhte sich um 1,7 Mrd € auf 12,8 Mrd €. Dem Konzerngewinn von 1,1 Mrd € und der Erhöhung des Übrigen Comprehensive Income von 0,7 Mrd € standen die Dividendenauszahlung (0,7 Mrd €) sowie negative Währungseffekte (0,5 Mrd €) gegenüber. Darüber hinaus stiegen die Anteile anderer Gesellschafter aufgrund der verbleibenden Minderheitsaktionäre der Schering AG um 1,1 Mrd €. Die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2006 beträgt 22,8 Prozent (Stand 31. Dezember 2005: 30,4 Prozent). Nach Durchführung der vorgesehenen Portfoliomaßnahmen sowie unter Berücksichtigung der im Juli durchgeführten Kapitalerhöhung erwarten wir eine Eigenkapitalquote, die annähernd auf dem Niveau des Vorjahres liegt.

Das Fremdkapital erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2005 um 17,8 Mrd € auf 43,4 Mrd €. Die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten stiegen vor allem infolge der Finanzierung der Schering-Übernahme um 13,5 Mrd € an (Einzelheiten siehe Finanzlage und Investitionen Seite 21ff.). Auch unter Einbezug der Schering-Pensionsrückstellungen in Höhe von 0,4 Mrd € reduzierten sich unsere Pensionsrückstellungen vor allem aufgrund von gestiegenen Diskontierungssätzen um 0,9 Mrd €.

Ab dem 2. Quartal 2006 wird die Anzahl der Mitarbeiter in Vollzeitbeschäftigte umgerechnet dargestellt. Teilzeitbeschäftigte werden dabei gemäß ihrer vertraglichen Arbeitszeit proportional berücksichtigt. Aus dem geänderten Ausweis resultiert eine Verringerung der berichteten Mitarbeiterzahl für den Gesamtkonzern zum 31. März 2006 von 88.500 auf 86.900 (-1,8 Prozent). Wir sind der Auffassung, dass diese Darstellung die Vergleichbarkeit von Personalaufwand und Mitarbeiterzahlen erhöht. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Zum 30. Juni 2006 beschäftigte der Bayer-Konzern 110.200 Mitarbeiter (+23.300 gegenüber dem 1. Quartal 2006). Diese Erhöhung resultiert vor allem aus dem erstmaligen Einbezug der 23.100 Mitarbeiter von Schering. Nicht mehr enthalten sind die 5.100 Mitarbeiter der Division Diagnostika, da wir diese als nicht fortzuführendes Geschäft ausweisen. Der Personalaufwand belief sich im 2. Quartal auf 1.559 Mio € (+5,1 Prozent).

Auch in den einzelnen Regionen führten vor allem die neuen Mitarbeiter des Schering-Konzerns zu einem Anstieg unserer Personalstände im Vergleich zum Vorjahreswert. In Nordamerika beschäftigen wir nunmehr 18.000 Mitarbeiter (+4.000), in der Region Fernost/Ozeanien 16.900 (+4.300) und in Lateinamerika/Afrika/Nahost 14.000 Mitarbeiter (+3.000). Die Beschäftigtenzahl in der Region Europa liegt bei 61.300 (+12.400). In Deutschland beschäftigen wir 44.100 Mitarbeiter, was einem Anteil von 40,0 Prozent am Gesamtkonzern entspricht.

Entwicklung der Risikosituation

Als international tätiges Unternehmen mit heterogenen Geschäftsfeldern ist der Bayer-Konzern einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt.

Die nachfolgend beschriebenen Rechtsverfahren stellen die aus heutiger Sicht wesentlichen Rechtsrisiken dar und sind nicht als abschließende Auflistung zu verstehen.

Lipobay/Baycol: Im Zuge der Auseinandersetzungen um Lipobay/Baycol sind mit Stand 18. August 2006 weltweit noch ca. 3.000 Klagen anhängig (davon ca. 2.900 in den USA, einschließlich mehrerer Sammelklagen). Zum selben Datum hat Bayer ca. 3.115 Lipobay/Baycol-Fälle weltweit ohne Anerkennung einer Rechtspflicht verglichen, wofür insgesamt rund 1,154 Mrd US-\$ gezahlt wurden. In den USA wurden bislang fünf Prozesse in erster Instanz ausgetragen. Sie endeten alle zu unseren Gunsten.

Nach den nun schon bald fünf Jahre andauernden gerichtlichen Auseinandersetzungen sind uns derzeit in den USA weniger als 30 Fälle bekannt, in denen aus unserer Sicht ein Vergleich in Frage kommt. Wir können jedoch nicht ausschließen, dass uns noch weitere Fälle von schweren Nebenwirkungen durch Lipobay/Baycol bekannt werden. Außerdem könnte es auch noch weitere Vergleiche außerhalb der USA geben.

Zusätzlich zu den in den vergangenen Jahren getroffenen bilanziellen Maßnahmen hat Bayer für das 1. Quartal 2006 eine bilanzielle Vorsorge von 4,7 Mio € für weitere erwartete Vergleiche getroffen. Im 2. Quartal war kein weiterer Aufwand zu erfassen.

PPA: Im Zuge der Auseinandersetzungen um PPA sind mit Stand 30. Juni 2006 noch ca. 160 US-Klagen gegen Bayer anhängig. In ca. 100 Fällen ist Bayer der einzige beklagte Hersteller. Zusätzlich befinden sich gegenwärtig noch 250 abgewiesene Fälle vor einem US-Berufungsgericht. Außerhalb der Vereinigten Staaten wurden keine Klagen erhoben.

Bisher wurden drei gegen Bayer gerichtete PPA-Klagen gerichtlich verhandelt. In zwei PPA-Verfahren haben die Geschworenen jeweils zugunsten von Bayer entschieden. Ein drittes Verfahren, in dem dem Kläger zunächst 400.000 US-\$ Schadenersatz zugesprochen wurde, wurde im Rahmen des Berufungsverfahrens im Juli 2005 verglichen.

Mit Stand 30. Juni 2006 hat Bayer 349 Fälle ohne Anerkennung einer Rechtspflicht verglichen, wofür insgesamt ca. 53,4 Mio US-\$ gezahlt wurden. Im Geschäftsjahr 2005 wurde ein Aufwand von 62 Mio € für bereits geschlossene oder zu erwartende Vergleiche sowie erwartete Verteidigungskosten erfasst. Im 1. Halbjahr 2006 waren keine weiteren Aufwendungen zu berücksichtigen.

Bayer wird sich in allen Lipobay/Baycol- und PPA-Verfahren, in denen aus unserer Sicht ein Vergleich nicht in Betracht kommt oder ein angemessener Vergleich nicht erzielt werden kann, weiterhin entschieden verteidigen.

Nach der eingetretenen Ausschöpfung des bestehenden Versicherungsschutzes in den Lipobay/Baycol- und PPA-Verfahren (lediglich bei PPA beteiligen sich die Versicherer noch zu 5 Prozent an den zukünftigen Kosten) ist es – abhängig vom zukünftigen Verlauf der Verfahren – möglich, dass Bayer weiteren Belastungen ausgesetzt wird, die durch die bereits getroffenen bilanziellen Maßnahmen nicht mehr abgedeckt sind. Wir werden die Frage bilanzieller Vorsorge abhängig von der Entwicklung der Verfahren regelmäßig überprüfen.

Ciprofloxacin: Gegen Bayer sind seit Juli 2000 in den USA 39 Sammelklagen und eine Einzelklage im Zusammenhang mit dem Medikament Cipro[®] anhängig. Die Kläger werfen Bayer und anderen ebenfalls beklagten Unternehmen vor, dass ein zwischen Bayer und der Firma Barr Laboratories, Inc. im Jahr 1997 geschlossener Vergleich zur Beendigung eines Patentrechtsstreits bestimmte wettbewerbsrechtliche Vorschriften verletzt haben soll. Damit sei ab 1997 die Vermarktung von generischem Ciprofloxacin verhindert worden. Die Kläger beanspruchen insbesondere entsprechenden Schadenersatz, der nach amerikanischem Recht verdreifacht werden solle. Das betreffende Patent wurde nach dem Vergleich mit Barr durch das US-Patentamt nochmals überprüft und bestätigt und anschließend mehrfach erfolgreich in Verfahren vor US-Bundesgerichten verteidigt. Das Patent ist inzwischen abgelaufen.

Sämtliche vor Bundesgerichten anhängige Verfahren sind zur Koordination an ein Bundesgericht in New York übertragen worden. Am 31. März 2005 hat dieses Gericht dem Antrag von Bayer stattgegeben und sämtliche Ansprüche der Kläger abgewiesen. Die Kläger haben gegen diese Entscheidung Berufung eingelegt. Darüber hinaus sind vor einigen bundesstaatlichen Gerichten weitere Klagen anhängig. Bayer ist überzeugt, gute Argumente zur Verteidigung gegen die erhobenen Ansprüche zu haben, und wird sich in diesen Verfahren weiterhin entschieden zur Wehr setzen.

Kautschuk, Polyester-Polyole, Urethane: Verfahren bei Produktlinien im ehemaligen Bereich Kautschuk

Bei den Behörden in Europa und Kanada sind weiterhin wettbewerbsrechtliche Verfahren bei Produktlinien im ehemaligen Bereich Kautschuk anhängig. In den USA hatte die Bayer AG in zwei Fällen aufgrund von Vereinbarungen mit dem US-Justizministerium Geldbußen gezahlt. Die EU-Kommission hat im Dezember 2005 eine Geldbuße gegen Bayer in Höhe von 58,9 Mio € für Wettbewerbsverstöße im Bereich Kautschuk-Chemikalien verhängt, die Ende März gezahlt wurde. Das US-Justizministerium hat am 6. Juli und die EU-Kommission am 26. Juli 2006 Bayer mitgeteilt, dass die jeweiligen Untersuchungen bzgl. EPDM eingestellt worden sind.

In den USA und Kanada sind gegen die Bayer AG und einige ihrer Tochtergesellschaften sowie andere Unternehmen zahlreiche zivilrechtliche Schadenersatzklagen einschließlich Sammelklagen erhoben worden. Die Klagen betreffen Kautschuk-Chemikalien, EPDM, NBR und Polychloropren-Kautschuk (CR). Bayer hat in einigen US-Verfahren grundsätzliche oder vollständige Vergleichsvereinbarungen getroffen, die teilweise noch der gerichtlichen Genehmigung bedürfen. Diese Vergleiche beenden hinsichtlich der betroffenen Produkte nicht alle zivilrechtlichen Klagen und verhindern nicht die Erhebung neuer Klagen.

Verfahren bei Polyester-Polyolen, Urethanen und Urethan-Chemikalien

In Kanada ist gegen die Bayer Corporation ein Verfahren wegen angeblicher wettbewerbswidriger Aktivitäten im Bereich von Adipinsäure-basierten Polyester-Polyolen anhängig. In den USA hatte die Bayer Corporation in einem entsprechenden Verfahren aufgrund einer Vereinbarung mit dem US-Justizministerium im Jahr 2004 eine Geldbuße bezahlt.

In den USA sind gegen Bayer zivilrechtliche Schadenersatzklagen einschließlich Sammelklagen erhoben worden, die Vorwürfe unerlaubter Preisabsprachen im Bereich der Polyester-Polyole, Urethane und Urethan-Chemikalien beinhalten. In Kanada wurden entsprechende Klagen zu Polyester-Polyolen erhoben. Bayer hat in einer Reihe von US-Klagen grundsätzliche oder vollständige Vergleichsvereinbarungen getroffen, die noch der gerichtlichen Genehmigung bedürfen. Diese Vergleiche beenden hinsichtlich der betroffenen Produkte nicht alle zivilrechtlichen Klagen und verhindern nicht die Erhebung neuer Klagen.

Verfahren bei Polyether-Polyolen und anderen Vorprodukten für Urethan-Endprodukte

In den USA und Kanada sind gegen Bayer zivilrechtliche Schadenersatzklagen in Form von Sammelklagen erhoben worden. Die Verfahren beinhalten Vorwürfe unerlaubter Preisabsprachen unter anderem bei Polyether-Polyolen und bestimmten Vorprodukten für Urethan-Endprodukte. Bayer hat in den USA Anfang 2006 eine grundsätzliche Vereinbarung zum Vergleich all derjenigen Klagen erreicht, die Ansprüche direkter Käufer von Polyether-Polyolen, MDI und TDI (und entsprechender Systeme) beinhalten. Ferner wurde ein Vergleich im Grundsatz mit einer anderen Klägergruppe erzielt. Diese Vergleiche – die noch der gerichtlichen Genehmigung bedürfen – beenden für die genannten Produkte nicht alle erhobenen Schadenersatzklagen und verhindern nicht die Erhebung weiterer Klagen. Weiterhin wurde Bayer in diesem Zusammenhang im Februar 2006 eine Verfügung zur Vorlage von Unterlagen („Subpoena“) vom US-Justizministerium zugestellt.

Auswirkungen dieser Kartellverfahren auf Bayer

Unter Berücksichtigung der auf Lanxess entfallenden Anteile ist im Laufe des Jahres 2005 ein Aufwand von insgesamt 336 Mio € angefallen. Das hat zum 31. Dezember 2005 für die zuvor dargestellten zivilrechtlichen Verfahren zu einer Risikovorsorge in Höhe von 285 Mio € geführt. Diese Rückstellung ist zwischenzeitlich angepasst worden und hatte zum 30. Juni 2006 eine Höhe von 216 Mio €. Nach Zahlung des von der EU-Kommission verfüzten Bußgelds bei Kautschuk-Chemikalien beläuft sich die Rückstellung für die anderen, den ehemaligen Bereich Kautschuk betreffenden EU-Verfahren auf 21 Mio €. Belastbare Angaben zur tatsächlichen Höhe zukünftiger Bußgelder sind zurzeit nicht möglich.

Die gebildeten Rückstellungen könnten nicht ausreichend sein, um die aus den genannten Verfahren letztlich erwachsenden Belastungen abzudecken. Die gebildeten Rückstellungen für Zivilverfahren beruhen auf den erwarteten Zahlungen gemäß den beschriebenen Vergleichsvereinbarungen. Bei Sammelklagen haben die Mitglieder das Recht, sich nicht an dem Vergleich mit der Klasse zu beteiligen („opt out“) und Schadenersatzansprüche selbst geltend zu machen. Es ist nicht vorhersehbar, wie viele Kläger die Möglichkeit des „opt out“ wählen und welchen Einfluss dies gegebenenfalls auf die Vergleiche haben wird.

Bayer wird weiterhin in geeigneten Fällen Vergleiche anstreben. Bayer wird sich auch zukünftig entschieden verteidigen, wenn solche Vergleiche nicht erreichbar sind.

Das mit der Gesamtheit der vorgenannten Verfahren verbundene finanzielle Risiko über bereits gezahlte Beträge und die gebildeten Rückstellungen hinaus ist wegen der beträchtlichen Ungewissheit dieser Verfahren derzeit nicht bezifferbar. Daher konnte eine weitere bilanzielle Vorsorge nicht getroffen werden. Die Gesellschaft erwartet, dass im Verlauf der genannten Verfahren weitere Aufwendungen erforderlich werden.

Schiedsverfahren Propylenoxid

Bayer und die Lyondell Chemical Co. haben in einem Schiedsverfahren in den USA im Zusammenhang mit einem Joint Venture zur Herstellung von Propylenoxid Ansprüche gegeneinander erhoben, die im Wesentlichen auf einer unterschiedlichen Vertragsauslegung beruhen. Das Schiedsgericht hat mit Entscheidung vom 22. Mai 2006 die Ansprüche von Bayer abgewiesen und Lyondell u. a. vertragliche Ansprüche in Höhe von rund 121 Mio US-\$ für die Zeit bis einschließlich Juni 2005 zuzüglich Zinsen ab Urteilsverkündung zuerkannt. Bayer hat gegen die Entscheidung des Schiedsgerichts Berufung eingelegt, Lyondell verfolgt demgegenüber einen um 22 Mio US-\$ höheren Verzinsungsanspruch.

Bis März 2006 wurde eine Rückstellung von insgesamt 184 Mio US-\$ zur Abdeckung der zugesprochenen Beträge und geschätzter Anwaltskosten und Zinsen gebildet.

Daneben hat Bayer einen gesonderten Zahlungsanspruch gegen Lyondell im Rahmen eines separaten Schiedsverfahrens geltend gemacht, der sich auf die Verwendung von bestimmten Propylenoxidemengen durch Lyondell bezieht.

Nachtragsbericht

Am 6. Juli 2006 haben wir 34 Mio neue Aktien in einem beschleunigten Angebotsverfahren bei deutschen und internationalen institutionellen Anlegern platziert. Aufgrund der hohen Nachfrage konnte das Orderbuch bereits nach wenigen Stunden geschlossen werden. Durch die Kapitalerhöhung wurden rund 1,2 Mrd € zur Finanzierung der Schering-Übernahme Erlöst. Der Emissionspreis der neuen Aktien betrug 34,75 € pro Stück. Die neuen Aktien sind für das laufende Geschäftsjahr voll dividendenberechtigt. Die damit verbundene Bar-Kapitalerhöhung des Grundkapitals um 4,7 Prozent wurde vom Aufsichtsrat genehmigt und erfolgte im Rahmen der von der Hauptversammlung am 28. April 2006 erteilten Ermächtigung (Genehmigtes Kapital II).

Am 12. Juli 2006 haben wir den erfolgreichen Abschluss unseres öffentlichen Übernahmeangebots für die Schering AG bekannt gegeben. Zu diesem Zeitpunkt hatten wir die Kontrolle über 92,4 Prozent der ausstehenden Stimmrechte der Schering AG.

Mit dem Kauf der US-Firma Metrika Anfang Juli 2006 haben wir unser Produkt-Portfolio zur Überwachung von Diabetes erweitert und so unser Diabetes-Geschäft gestärkt. Metrika produziert und vertreibt ein Gerät im Handy-Format, mit dem Diabetiker ihren Langzeitblutzuckerwert selbst messen können.

Zur Verbesserung seiner Kostenstrukturen legt der Teilkonzern Bayer CropScience ein neues Maßnahmenprogramm auf, das bis 2009 weitgehend abgeschlossen sein und zu jährlichen Einsparungen in der Größenordnung von 300 Mio € führen soll. Damit will das Unternehmen seine Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig stärken und die Basis für die weitere Entwicklung des Unternehmens festigen. Das neue Effizienz-Programm zielt in erster Linie darauf ab, die Infrastruktur- und Prozesskosten des Unternehmens in Bereichen wie Produktion und Supply Chain, Entwicklung und Vertrieb dauerhaft zu senken. Die geplanten Einsparungen sollen in etwa zur Hälfte durch eine Konsolidierung von Produktionsstandorten und der Optimierung von Einkaufsleistungen sowie durch eine Reduktion von Personalkosten erreicht werden. Im Zuge der Maßnahmen ist vorgesehen, eine Reihe von Formulier- und Produktionsstandorten weltweit zu restrukturieren bzw. zu schließen und bis Ende 2009 im Unternehmen insgesamt etwa 1.500 Stellen abzubauen. Dabei rechnet Bayer CropScience mit einem zahlungswirksamen Sonderaufwand von rund 330 Mio €. Darüber hinaus werden Sonderabschreibungen in Höhe von etwa 120 Mio € erwartet. Diese Beträge sollen bilanziell als Sondereffekte schwerpunktmäßig in den Jahren 2007 und 2008 erfasst werden. Per saldo erwarten wir ab dem Jahr 2008 positive Beiträge zum EBIT nach Sondereinflüssen.

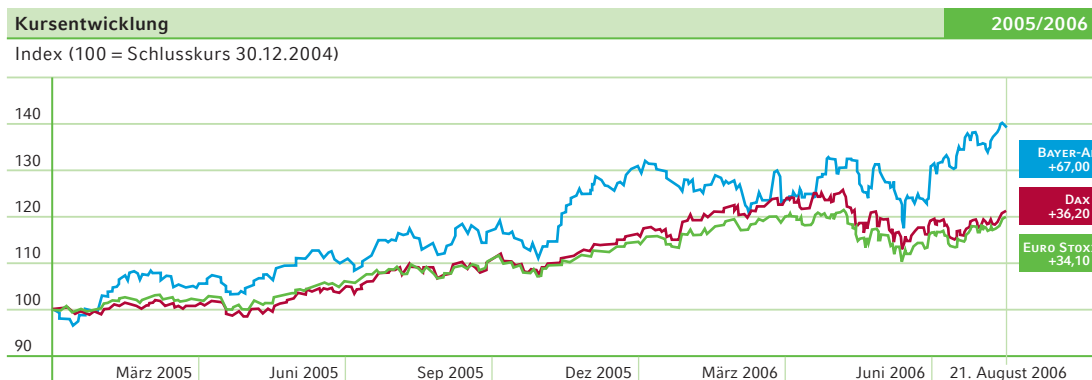
Bayer-Aktie

Der Kursverlauf der Bayer-Aktie stand im 2. Quartal vor allem im Zeichen der geplanten Übernahme der Schering AG. In einem teilweise recht schwachen Marktumfeld schloss die Bayer-Aktie am 30. Juni 2006 bei 35,94 € und lag damit um 1,8 Prozent über dem Schlusskurs des 31. Dezember 2005.

Unter Einbeziehung der am 2. Mai 2006 gezahlten Dividende von 0,95 € pro Aktie errechnet sich für das 1. Halbjahr 2006 eine Performance der Bayer-Aktie von 4,5 Prozent. Der DAX stieg im gleichen Zeitraum um 5,1 Prozent auf 5.683 Punkte.

Kennzahlen zur Bayer-Aktie				
	2. Quartal 2005	2. Quartal 2006	1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2006
Höchstkurs (€)	28,62	36,75	28,62	36,75
Tiefstkurs (€)	24,79	30,56	22,03	30,56
Börsenumsatz (Mio Stück pro Handelstag)	4,0	7,3	4,5	6,4
				Veränderung 30.6.2006/ 31.12.2005 in %
	30.6.2005	30.6.2006	31.12.2005	
Stichtagskurs (€)	27,59	35,94	35,29	1,8
Marktkapitalisierung (Mio €)	20.150	26.248	25.774	1,8
Eigenkapital (Mio €)	10.526	12.827	11.157	15,0
Anzahl dividendenberechtigter Aktien (Mio)	730,34	730,34	730,34	0,0
DAX-Entwicklung	4.586	5.683	5.408	5,1

Vorjahreswerte angepasst
XETRA-Schlusskurse; Quelle: Bloomberg



XETRA-Schlusskurse; Quelle: Bloomberg

→ Inhaltsverzeichnis 

Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern

	2. Quartal 2005	2. Quartal 2006	1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2006
Mio €				
Umsatzerlöse	6.686	7.072	13.072	14.188
Herstellungskosten	-3.642	-3.838	-7.050	-7.531
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.044	3.234	6.022	6.657
Vertriebskosten	-1.375	-1.466	-2.545	-2.855
Forschungs- und Entwicklungskosten	-453	-448	-846	-871
Allgemeine Verwaltungskosten	-359	-391	-661	-753
Sonstige betriebliche Erträge	405	166	789	375
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-555	-217	-1.066	-598
EBIT	707	878	1.693	1.955
Finanzergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	6	-3	4	-11
Finanzielle Erträge	176	156	286	304
Finanzielle Aufwendungen	-311	-385	-550	-740
Finanzergebnis	-129	-232	-260	-447
Ergebnis vor Ertragsteuern	578	646	1.433	1.508
Ertragsteuern	-168	-197	-442	-483
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführendem Geschäft	410	449	991	1.025
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortzuführendem Geschäft	2	6	66	27
Ergebnis nach Steuern	412	455	1.057	1.052
<i>davon auf Minderheitsgesellschafter entfallend</i>	6	3	-1	0
<i>davon den Gesellschaftern der Bayer AG zustehend (Konzernergebnis)</i>	406	452	1.058	1.052
Ergebnis je Aktie (€)				
Aus fortzuführendem Geschäft				
unverwässert*	0,55	0,59	1,36	1,38
verwässert*	0,55	0,59	1,36	1,38
Aus fortzuführendem und nicht fortzuführendem Geschäft				
unverwässert*	0,56	0,60	1,45	1,41
verwässert*	0,56	0,60	1,45	1,41

Vorjahreswerte angepasst

* Die sich bei der Umwandlung der Pflichtwandelanleihe ergebenden Stammaktien werden wie bereits ausgegebene Aktien behandelt.

Bilanz Bayer-Konzern

	30.6.2005	30.6.2006	31.12.2005
Mio €			
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte	7.758	23.675	7.688
Sachanlagen	8.040	9.208	8.321
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	790	760	795
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.191	1.528	1.429
Sonstige Forderungen	106	253	199
Latente Steuern	2.027	982	1.698
	19.912	36.406	20.130
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	5.602	7.044	5.504
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.866	6.638	5.204
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	442	363	214
Sonstige Forderungen	1.389	1.222	1.421
Steuererstattungsansprüche	780	548	726
Flüssige Mittel			
Wertpapiere und Schuldscheine	119	82	233
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.698	2.491	3.290
	15.896	18.388	16.592
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und nicht fortzuführendes Geschäft	-	1.396	-
Summe Kurzfristige Vermögenswerte	15.896	19.784	16.592
Vermögenswerte	35.808	56.190	36.722
Den Gesellschaftern der Bayer AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital der Bayer AG	1.870	1.870	1.870
Kapitalrücklage der Bayer AG	2.942	2.942	2.942
Sonstige Rücklagen	5.636	6.865	6.265
	10.448	11.677	11.077
Anteile anderer Gesellschafter	78	1.150	80
Eigenkapital	10.526	12.827	11.157
Langfristiges Fremdkapital			
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	7.324	6.237	7.174
Andere Rückstellungen	1.481	1.771	1.340
Finanzverbindlichkeiten	6.996	10.373	7.185
Sonstige Verbindlichkeiten	197	517	516
Latente Steuern	571	4.240	280
	16.569	23.138	16.495
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	2.674	3.803	3.009
Finanzverbindlichkeiten	2.019	12.053	1.767
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.675	1.995	1.974
Steuerverbindlichkeiten	337	395	304
Sonstige Verbindlichkeiten	2.008	1.543	2.016
	8.713	19.789	9.070
Rückstellungen und Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und nicht fortzuführendem Geschäft	-	436	-
Summe Kurzfristiges Fremdkapital	8.713	20.225	9.070
Fremdkapital	25.282	43.363	25.565
Eigen- und Fremdkapital	35.808	56.190	36.722

Vorjahreswerte angepasst

Finanzierungsrechnung Bayer-Konzern

	2. Quartal 2005	2. Quartal 2006	1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2006
Mio €				
EBIT*	707	878	1.693	1.955
Ausgaben Ertragsteuern	-187	-286	-401	-510
Abschreibungen Anlagevermögen	394	430	790	835
Veränderung Pensionsrückstellungen	-25	-51	-135	-182
Gewinne (-)/Verluste (+) aus Abgang von Anlagevermögen	-22	-7	-20	-8
Brutto-Cashflow	867	964	1.927	2.090
Zu-/Abnahme Vorräte	-113	11	-331	-132
Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	414	11	-536	-873
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-89	-42	-345	-270
Veränderung übriges Nettoumlaufvermögen/ Sonstige nicht-zahlungswirksame Vorgänge	-99	-49	-6	144
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) im fortzuführenden Geschäft	980	895	709	959
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) im nicht fortzuführenden Geschäft	45	107	58	171
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow, Gesamt)	1.025	1.002	767	1.130
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-271	-340	-452	-759
Einnahmen aus dem Verkauf von Sachanlagen und anderen Vermögenswerten	16	63	272	83
Einnahmen aus dem Verkauf von Finanzanlagen	267	43	1.267	69
Ausgaben für Akquisitionen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-5	-14.110	-2.058	-14.130
Zins- und Dividendeneinnahmen	334	375	362	482
Ausgaben/ Einnahmen aus Wertpapieren	-94	133	-91	227
Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit (Gesamt)	247	-13.836	-700	-14.028
Kapitaleinzahlungen	0	0	0	0
Dividende der Bayer AG und an Minderheitsgesellschafter/ Erstattete Kapitalertragsteuerzahlungen	-429	-692	-462	-527
Kreditaufnahme	177	13.493	441	13.762
Schuldentilgung	-656	-20	-1.210	-413
Zinsausgaben	-439	-461	-546	-689
Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit (Gesamt)	-1.347	12.320	-1.777	12.133
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit (Gesamt)	-75	-514	-1.710	-765
Zahlungsmittel am Periodenanfang	1.749	3.026	3.570	3.290
Veränderung Zahlungsmittel aus Konzernkreisänderungen	0	0	-196	-2
Veränderung Zahlungsmittel durch Wechselkursänderungen	24	-21	34	-32
Zahlungsmittel am Periodenende	1.698	2.491	1.698	2.491
Wertpapiere und Schuldscheine	119	82	119	82
Flüssige Mittel laut Bilanz	1.817	2.573	1.817	2.573

Vorjahreswerte angepasst

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen Bayer-Konzern

	2. Quartal 2005	2. Quartal 2006	1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2006
Mio €				
Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten und von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	-33	-20	-8	-11
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	-1.183	381	-1.183	1.178
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	274	-324	679	-466
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	476	-150	466	-462
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen	-466	-113	-46	239
Ergebnis nach Steuern	412	455	1.057	1.052
Summe aus Periodenergebnis und erfolgsneutral erfasster Wertänderungen der Periode	-54	342	1.011	1.291
<i>davon auf Minderheitsgesellschafter entfallend</i>	<i>11</i>	<i>5</i>	<i>7</i>	<i>-3</i>
<i>davon den Gesellschaftern der Bayer AG zustehend</i>	<i>-65</i>	<i>337</i>	<i>1.004</i>	<i>1.294</i>

Kennzahlen nach Segmenten

Mio €	HealthCare			
	Pharma		Consumer Health	
	2005	2006	2005	2006
2. Quartal				
Außenumsatzerlöse	988	1.188	1.015	1.069
- Veränderung	5,2%	20,2%	39,8%	5,3%
- Veränderung währungsbereinigt	5,9%	20,5%	40,8%	4,6%
Intersegment-Umsätze	14	12	7	1
EBITDA**	145	223	143	231
Sondereinflüsse	-20	-14	-61	-2
EBITDA vor Sondereinflüssen	165	237	204	233
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	16,7%	19,9%	20,1%	21,8%
EBIT*	109	159	110	196
Sondereinflüsse	-20	-14	-61	-2
EBIT vor Sondereinflüssen	129	173	171	198
EBIT-Marge vor Sondereinflüssen	13,1%	14,6%	16,8%	18,5%
Brutto-Cashflow*	106	157	111	179
Netto-Cashflow*	143	284	43	83
Abschreibungen	36	64	33	35
1. Halbjahr				
Außenumsatzerlöse	1.940	2.336	1.880	2.124
- Veränderung	-4,1%	20,4%	37,1%	13,0%
- Veränderung währungsbereinigt	-3,2%	17,9%	38,5%	9,8%
Intersegment-Umsätze	19	25	12	3
EBITDA**	272	464	263	449
Sondereinflüsse	-118	-19	-82	-3
EBITDA vor Sondereinflüssen	390	483	345	452
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	20,1%	20,7%	18,4%	21,3%
EBIT*	195	361	189	373
Sondereinflüsse	-118	-19	-82	-3
EBIT vor Sondereinflüssen	313	380	271	376
EBIT-Marge vor Sondereinflüssen	16,1%	16,3%	14,4%	17,7%
Brutto-Cashflow*	180	319	198	309
Netto-Cashflow*	51	273	157	137
Abschreibungen	77	103	74	76

Vorjahreswerte angepasst

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

** EBITDA: EBIT zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Das EBITDA, das um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA sowie die EBITDA-Marge stellen Kennzahlen dar, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert sind. Daher sollten diese nur als ergänzende Information gesehen werden. Das Unternehmen geht davon aus, dass das bereinigte EBITDA eine geeignetere Kennzahl für die Beurteilung der operativen Geschäftstätigkeit darstellt, da diese weder durch Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen noch durch Sondereinflüsse belastet ist. Das Unternehmen glaubt, dem Leser mit dieser Kennzahl ein Bild der Ertragslage zu vermitteln, das vergleichbarer und zutreffender über den Zeitablauf informiert.

Die bereinigte EBITDA-Marge berechnet sich aus der Division vom bereinigten EBITDA und den Umsatzerlösen.

→ Inhaltsverzeichnis 

CropScience				MaterialScience							
Crop Protection		Environmental Science/BioScience		Materials		Systems		Überleitung		Fortzuführendes Geschäft	
2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
1.318	1.269	286	309	1.045	1.059	1.689	1.824	345	354	6.686	7.072
-2,5%	-3,7%	-1,4%	8,0%	30,6%	1,3%	30,8%	8,0%			20,5%	5,8%
-3,0%	-4,8%	0,6%	8,0%	32,9%	1,4%	32,4%	7,3%			21,5%	5,3%
15	17	3	1	4	7	37	43	-73	-80		
235	277	71	91	215	178	249	293	43	15	1.101	1.308
-21	0	-4	0	0	0	-10	-18	10	0	-106	-34
256	277	75	91	215	178	259	311	33	15	1.207	1.342
19,4%	21,8%	26,2%	29,4%	20,6%	16,8%	15,3%	17,1%			18,1%	19,0%
110	159	52	71	162	102	165	217	-1	-26	707	878
-21	0	-4	0	0	-16	-10	-18	10	0	-106	-50
131	159	56	71	162	118	175	235	-11	-26	813	928
9,9%	12,5%	19,6%	23,0%	15,5%	11,1%	10,4%	12,9%			12,2%	13,1%
182	227	49	62	149	141	179	222	91	-24	867	964
493	434	120	100	80	101	189	163	-88	-270	980	895
125	118	19	20	53	76	84	76	44	41	394	430
2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
2.735	2.682	613	667	1.968	2.094	3.310	3.600	626	685	13.072	14.188
-1,2%	-1,9%	1,2%	8,8%	31,2%	6,4%	34,1%	8,8%			18,4%	8,5%
-1,3%	-5,3%	2,5%	5,5%	33,7%	4,3%	36,0%	6,1%			19,6%	5,8%
28	35	8	3	7	13	74	82	-148	-161		
678	683	185	236	427	394	570	550	88	14	2.483	2.790
-30	0	-4	0	0	0	-10	-130	0	-10	-244	-162
708	683	189	236	427	394	580	680	88	24	2.727	2.952
25,9%	25,5%	30,8%	35,4%	21,7%	18,8%	17,5%	18,9%			20,9%	20,8%
432	444	144	194	321	262	412	396	0	-75	1.693	1.955
-30	0	-4	0	0	-16	-10	-130	0	-10	-244	-178
462	444	148	194	321	278	422	526	0	-65	1.937	2.133
16,9%	16,6%	24,1%	29,1%	16,3%	13,3%	12,7%	14,6%			14,8%	15,0%
489	512	129	164	292	304	397	413	242	69	1.927	2.090
170	145	64	39	144	162	125	401	-2	-198	709	959
246	239	41	42	106	132	158	154	88	89	790	835

Kennzahlen nach Regionen

Mio €				
	Europa		Nordamerika	
	2005	2006	2005	2006
2. Quartal				
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	3.047	3.169	1.768	1.908
- Veränderung	32,7%	4,0%	5,0%	7,9%
- Veränderung währungsbereinigt	32,5%	3,9%	8,4%	6,3%
Außenumsatzerlöse nach Sitz der Gesellschaften	3.277	3.438	1.781	1.921
- Veränderung	32,1%	4,9%	3,5%	7,9%
- Veränderung währungsbereinigt	31,9%	4,8%	6,9%	6,3%
Interregionen-Umsätze	897	976	587	452
EBIT*	455	529	106	238
Brutto-Cashflow*	504	589	224	253
1. Halbjahr				
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	6.030	6.342	3.433	3.930
- Veränderung	28,6%	5,2%	4,7%	14,5%
- Veränderung währungsbereinigt	28,3%	5,0%	8,2%	8,3%
Außenumsatzerlöse nach Sitz der Gesellschaften	6.469	6.838	3.460	3.964
- Veränderung	27,3%	5,7%	4,6%	14,6%
- Veränderung währungsbereinigt	27,1%	5,6%	8,3%	8,3%
Interregionen-Umsätze	1.938	2.095	971	952
EBIT*	999	1.212	367	506
Brutto-Cashflow*	1.137	1.304	470	520

Vorjahreswerte angepasst

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

→ Inhaltsverzeichnis 

Fernost/ Ozeanien		Lateinamerika/ Afrika/Nahost		Überleitung		Fortzuführendes Geschäft	
2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
1.090	1.136	781	859			6.686	7.072
17,7%	4,2%	21,8%	10,0%			20,5%	5,8%
19,8%	4,9%	19,5%	9,2%			21,5%	5,3%
1.048	1.082	580	631			6.686	7.072
21,2%	3,2%	20,6%	8,8%			20,5%	5,8%
23,4%	3,9%	17,2%	7,5%			21,5%	5,3%
42	53	40	40	-1.566	-1.521		
138	91	55	61	-47	-41	707	878
140	103	37	55	-38	-36	867	964
2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
2.077	2.208	1.532	1.708			13.072	14.188
17,2%	6,3%	18,3%	11,5%			18,4%	8,5%
19,5%	4,2%	17,6%	5,4%			19,6%	5,8%
1.992	2.104	1.151	1.282			13.072	14.188
20,4%	5,6%	15,8%	11,4%			18,4%	8,5%
22,8%	3,4%	14,7%	3,5%			19,6%	5,8%
96	119	77	82	-3.082	-3.248		
279	216	133	105	-85	-84	1.693	1.955
276	234	97	93	-53	-61	1.927	2.090

Erläuterungen zum Zwischenbericht zum 30. Juni 2006

Grundlagen und Methoden

Der ungeprüfte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2006 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 erstellt. Er entspricht den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten zum Stichtag anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Auslegung durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Die im Anhang des Jahresab-

schlusses 2005 gegebenen Erläuterungen insbesondere im Hinblick auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gelten entsprechend.

Angaben zum Ergebnis je Aktie

Die sich bei Umwandlung der Pflichtwandelanleihe ergebenden Stammaktien sind wie bereits ausgegebene Aktien zu behandeln, sodass sich das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Aktie entsprechen.

Überleitungsrechnung für das Ergebnis je Aktie				
	2. Quartal 2005	2. Quartal 2006	1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2006
Aus fortzuführendem Geschäft				
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführendem Geschäft (Mio €)*	404	446	992	1.025
+ Finanzierungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Pflichtwandelanleihe bereinigt um Steuereffekte (Mio €)	–	23	–	23
Angepasstes Ergebnis nach Steuern aus fortzuführendem Geschäft (Mio €)	404	469	992	1.048
Anzahl der ausgegebenen Stammaktien (Mio)	730,34	730,34	730,34	730,34
Effekt aus der potenziellen Umwandlung der Pflichtwandelanleihe (Mio)	–	63,25	–	31,80
Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Stammaktien (Mio)	730,34	793,59	730,34	762,14
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft (€)	0,55	0,59	1,36	1,38
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft (€)	0,55	0,59	1,36	1,38
Aus fortzuführendem und nicht fortzuführendem Geschäft				
Konzernergebnis (Mio €)	406	452	1.058	1.052
+ Finanzierungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Pflichtwandelanleihe bereinigt um Steuereffekte (Mio €)	–	23	–	23
Angepasstes Konzernergebnis (Mio €)	406	475	1.058	1.075
Anzahl der ausgegebenen Stammaktien (Mio)	730,34	730,34	730,34	730,34
Effekt aus der potenziellen Umwandlung der Pflichtwandelanleihe (Mio)	–	63,25	–	31,80
Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Stammaktien (Mio)	730,34	793,59	730,34	762,14
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem und nicht fortzuführendem Geschäft (€)	0,56	0,60	1,45	1,41
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem und nicht fortzuführendem Geschäft (€)	0,56	0,60	1,45	1,41

Vorjahreswerte angepasst

* ohne Minderheiten

Veränderungen im Konzern

Konsolidierungskreis

Zum 30. Juni 2006 wurden insgesamt 434 Gesellschaften voll- oder anteilmäßig konsolidiert. Zum 31. Dezember 2005 waren dies 283 Gesellschaften. Der Anstieg um 151 ist im Wesentlichen auf den erstmaligen Einbezug der Gesellschaften des Schering-Konzerns zurückzuführen.

Akquisition und Erstkonsolidierung von Schering

Mit Wirkung zum 23. Juni 2006 hat Bayer die Mehrheit an der Schering AG erworben und ab diesem Zeitpunkt voll konsolidiert. Zum 30. Juni 2006

betrug der Bayer-Anteil an der Schering AG auf Basis der ausstehenden Aktien 89,7 Prozent. Hierfür sind neben dem Kaufpreis in Höhe von 15.073 Mio € bis zum Bilanzstichtag Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 55 Mio € angefallen. Der Erwerb erfolgte durch Übertragung von Zahlungsmitteln.

Die erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten von Schering wurden in der Bilanz mit den beizulegenden Zeitwerten wie folgt angesetzt:

Schering-Akquisition			
Mio €	Buchwert vor der Akquisition	Unterschiedsbetrag aus Erstkonsolidierung*	Buchwert nach der Akquisition
Goodwill	364	4.845	5.209
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	297	11.125	11.422
Sachanlagen	1.124	412	1.536
Vorräte	836	1.013	1.849
Finanzverbindlichkeiten	-241	-	-241
Flüssige Mittel	1.025	-	1.025
Sonstige Vermögenswerte und Schulden	-301	-100	-401
Latente Steuern	295	-4.432	-4.137
Nettovermögen	3.399	12.863	16.262
Minderheitenanteile			-1.134
Kaufpreis der Akquisition			15.128
darin enthaltene Anschaffungsnebenkosten			55

* Mit dem Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung werden die Differenzen zwischen den bisher bei Schering bilanzierten Restbuchwerten und den beizulegenden Zeitwerten (Fair Values) zum Erwerbszeitpunkt beim Käufer berücksichtigt.

Die erwartete durchschnittliche Nutzungsdauer der erworbenen immateriellen Vermögenswerte liegt bei etwa 13 Jahren.

Die Kaufpreis-Allokation ist derzeit noch nicht abgeschlossen. Änderungen in der Zuordnung des Kaufpreises auf die einzelnen Vermögenswerte können sich daher noch ergeben.

Der nach der Kaufpreis-Allokation verbleibende Goodwill ist verschiedenen Faktoren zuzurechnen. Hierzu zählen neben generellen Synergien

der Verwaltungsprozesse und Infrastrukturen u. a. bedeutende Kosteneinsparungen in den Bereichen Marketing, Vertrieb sowie Einkauf und Produktion, die im Wesentlichen erst mit Wirksamwerden eines Beherrschungsvertrages mit der Schering AG umgesetzt werden können. Zum anderen führt die Akquisition zu einer Stärkung der weltweiten Marktposition des Bayer-Konzerns im Pharmageschäft. Einzelheiten des gesellschaftsrechtlichen Zusammenschlusses befinden sich noch im Planungsstadium.

→ Inhaltsverzeichnis 

Die Erträge und Aufwendungen sowie Cashflows des Schering-Geschäfts inklusive zeitanteiliger Effekte aus der Kaufpreis-Allokation wurden ab

dem Tag der Erstkonsolidierung (23. Juni 2006), wie nachfolgend dargestellt, berücksichtigt:

Schering-Kennzahlen	
Mio €	23. 6. - 30. 6. 2006
Umsatzerlöse	144
EBITDA*	20
EBITDA vor Sondereinflüssen	30
EBIT*	-6
EBIT vor Sondereinflüssen	4
Ergebnis nach Steuern	-3
Brutto-Cashflow*	25
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	145
Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit	-1
Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-4

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

Nicht fortzuführendes Geschäft (Discontinued Operations)

Bayer hat einen Vertrag über die Veräußerung der Division Diagnostika mit der Siemens AG abgeschlossen. Das Diagnostika-Geschäft wird daher als nicht fortzuführendes Geschäft ausgewiesen. Die Vorjahreszeiträume wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung und in der Finanzierungsrechnung angepasst.

Im Vorjahr wurde am 28. Januar 2005 die Lanxess-Abspaltung von der Bayer AG ins Handelsregister eingetragen und damit rechtlich wirksam. Im März 2005 wurde das Plasma-Geschäft des Teilkonzerns

Bayer HealthCare in den USA veräußert. Beide Geschäfte werden für das Vorjahr als Discontinued Operations ausgewiesen.

Die Angaben erfolgen aus Sicht des Bayer-Konzerns und sind als Teil des Gesamtkonzerns in Analogie zu unserer Segmentberichterstattung zu verstehen und bezwecken keine eigenständige Darstellung dieser Aktivitäten und des verbleibenden Bayer-Geschäfts. Die Darstellung folgt damit den Grundsätzen für die Discontinued Operations.

Discontinued Operations								
Mio €	Diagnostika		Lanxess		Plasma		Summe	
2. Quartal	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
Umsatzerlöse	367	377	0	0	4	0	371	377
EBIT*	39	9	0	0	-36	0	3	9
Ergebnis nach Steuern	25	6	0	0	-23	0	2	6
Brutto-Cashflow*	41	50	0	0	6	0	47	50
Netto-Cashflow*	35	107	0	0	10	0	45	107
Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit	-28	-17	0	0	0	0	-28	-17
Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-7	-90	0	0	-10	0	-17	-90
1. Halbjahr	2005	2006	2005**	2006	2005	2006	2005	2006
Umsatzerlöse	685	755	503	0	124	0	1.312	755
EBIT*	57	40	62	0	-14	0	105	40
Ergebnis nach Steuern	37	27	38	0	-9	0	66	27
Brutto-Cashflow*	82	114	51	0	4	0	137	114
Netto-Cashflow*	80	171	-80	0	58	0	58	171
Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit	-48	-46	-19	0	226	0	159	-46
Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-32	-125	99	0	-284	0	-217	-125

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2.

** Angaben umfassen nur den Monat Januar.

Segmentberichterstattung

Durch die Veränderungen in der Konzernstruktur haben wir auch unsere Segmentberichterstattung entsprechend angepasst. Das neu erworbene Schering-Geschäft wird gemeinsam mit unserem bisherigen Pharma-Geschäft im Segment Pharma berichtet.

Bisher wurde das Geschäft der Divisionen Diabetes Care und Diagnostika für die Berichterstattung zusammengefasst. Die Divisionen Consumer Care und Animal Health wurden als separate Segmente ausgewiesen. Im Zuge der vereinbarten Veräußerung der Division Diagnostika des Teilkonzerns Bayer HealthCare kam es zu einer Anpassung der Segmentierung. Die Division Diagnostika ist als nicht fortzuführendes Geschäft nicht mehr Bestandteil der Segmentberichterstattung. Die verbleibende Division Diabetes Care wird mit den Divisionen Consumer Care und Animal Health aufgrund der ähnlichen langfristigen Ertragsentwicklung sowie der ähnlichen Ausrichtung auf konsumentennahe Geschäfte zu dem neuen Segment Consumer Health zusammengefasst. Die Vorjahreszahlen sind entsprechend angepasst.

Beschlüsse der Hauptversammlung

Die Hauptversammlung der Aktionäre am 28. April 2006 hat Vorstand und Aufsichtsrat entlastet.

Der Aufhebung bestehender und der Schaffung neuer Genehmigter Kapitalien sowie der dazu erforderlichen Satzungsänderung wurde zugestimmt. Außerdem hat der Vorstand die Ermächtigung zum Erwerb und zur Veräußerung eigener Aktien erhalten.

Die Aktionäre haben darüber hinaus dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der Bayer AG und der Bayfin GmbH sowie der Satzungsänderung über die Erweiterung der Rechte des Leiters der Hauptversammlung ihre Zustimmung gegeben.

Als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2006 ist abermals die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, gewählt worden.

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2005 der Bayer AG in Höhe von 694 Mio € wurde zur Ausschüttung einer Dividende von 0,95 € je Aktie verwendet. Im Vorjahr betrug die Dividende 0,55 € je Aktie.

Veränderungen in Vorstand und Aufsichtsrat

Mit Ablauf der Hauptversammlung hat Herr Dr. Udo Oels sein Amt als Vorstandsmitglied der Bayer AG beendet. Als Nachfolger hatte Herr Dr. Wolfgang Plischke sein Mandat im Vorstand bereits zum 1. März 2006 angenommen.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 29. Juni den bis 2007 laufenden Vertrag von Herrn Werner Wenning bis 2010 verlängert und ihn als Vorstandsvorsitzenden bestätigt. Zugleich wurden die ebenfalls bis 2007 laufenden Verträge von Finanzvorstand Klaus Kühn und Arbeitsdirektor Dr. Richard Pott um jeweils fünf Jahre bis 2012 verlängert.

Mit Ablauf der Hauptversammlung wurde Herr Peter Hausmann Nachfolger von Herrn Siegfried Wendlandt im Aufsichtsrat.

Leverkusen, 22. August 2006

Bayer Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Publikation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese Angaben werden durch Wörter wie „glaubt“, „geht davon aus“ oder „erwartet“ bzw. durch ähnliche Formulierungen gekennzeichnet. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance unserer Gesellschaft wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen in die Zukunft gerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Zu diesen Faktoren gehören unter anderem:

- Konjunkturrückgänge in den Branchen, in denen wir unsere Geschäftstätigkeiten betreiben;
- neue bzw. geänderte Vorschriften, die unsere Betriebskosten erhöhen oder anderweitig unsere Profitabilität verringern;
- Steigerung unserer Rohstoffkosten, insbesondere wenn wir diese Kosten nicht an unsere Kunden weiterleiten können;

- Ablauf oder Reduzierung des Patentschutzes für unsere Produkte;
- Haftung, vor allem im Zusammenhang mit Umweltgesetzen und aus Produkthaftungsansprüchen;
- Wechselkursschwankungen sowie Änderungen der allgemeinen Wirtschaftslage und
- sonstige in dieser Publikation genannte Faktoren.

Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die wir in Berichten an die Frankfurter Wertpapierbörse sowie die amerikanische Wertpapieraufsichtsbehörde (inkl. Form 20-F) beschrieben haben. Vor dem Hintergrund dieser Ungewissheiten raten wir dem Leser davon ab, sich zu sehr auf derartige in die Zukunft gerichtete Aussagen zu verlassen. Wir übernehmen keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

IMPRESSUM

Herausgeber

Bayer AG, 51368 Leverkusen,
Bundesrepublik Deutschland

Redaktion

Ute Bode, Tel. ++49/214/30-58992

E-Mail: ute.bode.ub@bayer-ag.de

Investor Relations

Peter Dahlhoff, Tel. ++49/214/30-33022

E-Mail: peter.dahlhoff.pd@bayer-ag.de

Veröffentlichungstag

Dienstag, 29. August 2006

Bayer im Internet

WWW.BAYER.DE



Science For A Better Life